zugestellt durch Post.at

Einblick

Regionalzeitung der Ökoregion

Dienersdorf Ebersdorf Hartl Hofkirchen Kaindorf Tiefenbach

Amtliche Mitteilung Ausgabe Juni 2009

In den Startlöchern!

Die Vorbereitungen für das 24 Stunden Biken laufen auf Hochtouren.

Vorwort

Mit der Gründung einer gemeinsamen Gemeindezeitung der sechs Gemeinden der Ökoregion Kaindorf haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Sie halten nunmehr die 6. Ausgabe des "Einblick" in Händen und wir sind stolz, dass nach einem Jahr diese Zeitung so großen Zuspruch erhält. Ein Danke allen, die im Stillen die Artikel schreiben, Fotos weitergeben und an der Gestaltung der Zeitung mitarbeiten. Die Arbeit der Gemeinden, der Vereine, der Firmen und der Bildungseinrichtungen spiegelt sich in dieser Zeitung wieder. Wir wollen keine Zeitung sein, die Negatives verbreitet, sondern die das Positive aus unserer Region aufzeigt und uns stolz sein lässt, in der Ökoregion Kaindorf zu arbeiten und zu leben.

Am 7. Juni 2009 finden die Europawahlen statt. Alle Bürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind wahlberechtigt. Auch wenn es viel Kritik am Projekt "EU" gibt, müssen wir uns schon bewusst machen, dass in der Welt der globalen Veränderung ein starkes Europa notwendig ist. Und dazu brauchen wir Politiker, die Positives zur Europapolitik beitragen. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und zeigen Sie, dass in unserer Region die Demokratie ernst genommen wird.

Am Samstag, dem 6. Juni und Sonntag, dem 7. Juni findet jeweils ab 9 Uhr im Gewerbepark Hartl eine Gewerbeschau mit einem Gewerbefest statt. Die Firmen des Gewerbeparks präsentieren dort viele neue Produkte und Aktionsangebote. Ein Schätzspiel, Livemusik, ein tolles Kinderprogramm, Gratisverkostungen und Schmankerl aus der Region werden im Bauerngartl vor dem Hartler Bauernladen angeboten.

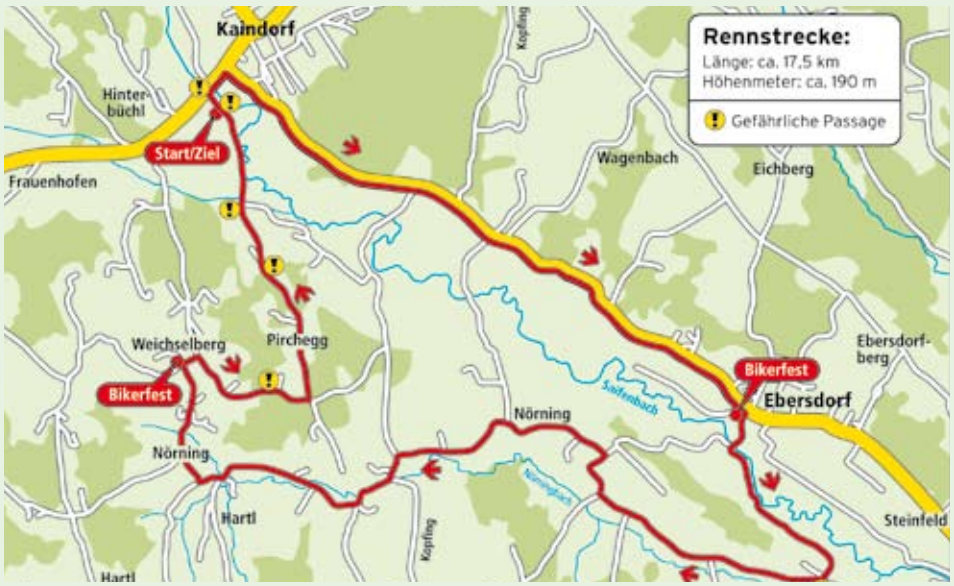
Auf Ihren Besuch freut sich
Bgm. Hermann Grassl, Hartl

„Der" 24-Stunden-Radevent in Österreich

Rund zwanzig Vereine der Ökoregion beteiligen sich an der Organisation des „24-Stunden-Biken für den Klimaschutz", das diesmal am 17./18. Juli 2009 stattfinden wird. Bis jetzt haben sich schon sehr viele Radler für das Rennen angemeldet. Die Teilnehmerzahl von über 600 eifrigen Radlern im Jahr 2008 wird wohl überboten werden. Viele Alltags- und Hobbyfahrer werden in Teams mit bis zu 12 Startern oder zum Teil auch als Einzelfahrer den wunderschönen 17 km langen Rundkurs durch die Ökoregion fahren. Wertungen gibt es heuer zusätzlich für Damen, Fun-Fahrer, Senioren und Einzelrundenfahrer sowie auch für 12-Stunden-Fahrer. Das Rennen bietet für Sport-Begeisterte, Firmen, Vereine und Familien ein unvergessliches Team-Erlebnis. Ein ausgedehntes Rahmenprogramm mit Lagerfeuer, Zeltlager, Getränkeverkostungen, regionalen Spezialitäten und vor allem ein Gratis-Radcheck für alle werden viele Besucher anziehen. Für alle Kinder gibt es am Samstag ebenfalls kostenlos ein umfangreiches Angebot sowie einen tollen Fahrrad-Geschicklichkeitsparcour. Begleitet wird die Veranstaltung durch professionelle ORF-Moderatoren. Die gemütliche Biker-Party mit einer ehrenvollen Siegerehrung und Verlosung bildet den Abschluss des Events. Die Ökoregion soll zu einer Musterregion in Bezug auf Klimaschutz werden und zugleich die Wirtschaftskraft erhöhen. Hunderte ehrenamtliche Helfer und dutzende Firmen bringen sich ein und unterstreichen dadurch die Wichtigkeit des Projekts! Der Reinerlös der Veranstaltung wird ausschließlich für Klimaschutzmaßnahmen verwendet.

Peter Luttenberger: „Radfahren bedeutet Klimaschutz, da viele Strecken gut mit dem Rad bewältigbar sind. Diese Veranstaltung vereint diesen Umweltgedanken mit dem Spaß an der Bewegung. Solche Events sollte es mehrere geben! Ich hoffe, dass dadurch viele auch für den Hausgebrauch öfter aufs Radl steigen. Ich freue mich schon dabei zu sein!"

Machen Sie sich einen Spaß und radeln Sie mit! Informationen & Anmeldemöglichkeiten: www.oekoregion-kaindorf.at, 03334 / 31 426
Nennschluss: Mittwoch, 8. Juli 09



Sanierungsförderung - jetzt schnell zugreifen

Seit Mitte April können Privatpersonen um sehr lukrative **Bundes-Fördermittel** für die Sanierung ihrer Häuser ansuchen. Die Fördermittel sind jedoch begrenzt. **Nur knapp über 10.000 Haushalte können gefördert werden,** österreichweit sind jedoch eine Million Haushalte sanierungsbedürftig!

Man erhält bis zu 20% der Kosten rückerstattet, maximal 5.000,- Euro. Zusätzlich gibt es weiterhin die Fördermöglichkeiten vom Land Steiermark. Dort werden bis zu 30% der Kreditkosten rückerstattet oder 15% Direktzuschuss gewährt (bei drei energetischen Maßnahmen)!

Gefördert werden die Dämmung von Außenwänden, Keller, Dach, der Austausch von Fenstern und Türen sowie der Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme. Das Gebäude muss vor 1999 baubewilligt worden sein.
So günstig wie jetzt konnte man noch nie die Heizkosten reduzieren!

Interessierte müssen sich nur ein Angebot für die Sanierungsmaßnahme einholen und einen Energieausweis besorgen. Bei einer Bausparkasse, Bankfiliale oder bei Loidl&Donnerer können die Förderanträge eingereicht werden. Dort erhält man auch fundierte Auskünfte über die Zinszuschüsse des Landes.

Betriebe erhalten vom Bund nun Förderungen von bis zu 40%. Zusätzlich werden noch Verschattungssysteme und Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungssystemen gefördert.

Von Seiten der Ökoregion stehen für die Sanierungsmaßnahmen die Partnerfirmen KWB (Heizkessel), Zach (Installationen), Herbsthofer in Kooperation mit Sto (Dämmung) für Angebote zur Verfügung. Den Energieausweis bekommt man sehr einfach bei Baumeister Günter Gollner (Telefon: 0664/1642248). Weitere Auskünfte im Vereinsbüro der Ökoregion unter 03334/31426.

ÖKO-TIPP

Elektro-Mobilität

Elektro-Mobilität – die gute und günstige Alternative

Der Verkehr gilt heute als Klimakiller Nummer Eins. Aber nicht nur das Klima, auch unsere Gesundheit leidet darunter. Sommersmog, hohe Ozonkonzentrationen, Krebs durch Autoabgase und nicht zu vergessen der Lärm, der die Gesundheit belastet.

Eine gute Möglichkeit diese Probleme auszuschalten ist der Umstieg auf ein Elektro-Fahrzeug.

Ein zusätzlicher Anreiz auf ein E-betriebenes Fahrzeug umzusteigen, sind die Förderungen, die es zurzeit in der Ökoregion gibt:

- 100,- Euro von den Gemeinden der Ökoregion
- 75,- Euro Stromgutschein von den Feistritzwerken bzw. dem E-Werk Stubenberg
- 1 Jahr Gratis-Versicherung auf die ersten zehn E-Roller, die bei „Loidl & Donnerer Sicher“ angemeldet werden.
- 250,- Euro vom Land Steiermark für Elektro-Fahrräder
- 500,- Euro vom Land Steiermark für Elektro-Roller

Die genauen Bestimmungen zu den Förderungen finden Sie auf www.oekoregion-kaindorf.at unter „Förderung E-Mobilität“.

Nutzen Sie die Möglichkeit, um auf die lokal abgasfreie und leise Möglichkeit der Fortbewegung umzusteigen!

Für eine qualifizierte Beratung gibt es nun in Kaindorf einen neuen Fachhandel. Das Fachgeschäft „e-one“ (Betriebsgelände Diabel) erreichen Sie unter www.e-one.at bzw. unter der Telefonnummer 03334/31404.

Photovoltaik und thermische Solaranlage

Ein Bericht von Anton Hofer

Für uns ist die Energieversorgung aus erneuerbarer Energie schon heute kostengünstiger, bringt zusätzliches Einkommen und macht uns unabhängig. Ob Eigenheim, Gemeinde oder eine ganze Region, für jeden von uns besteht die Möglichkeit, energieautark zu werden. Es bedarf lediglich eines Umdenkens alt eingesessener Denkmuster, welches für uns, aber auch für unsere Nachkommen wesentliche Auswirkungen haben wird. Weltjahresverbrauch binnen drei Stunden: **Die Sonne strahlt binnen drei Stunden (!) die gleiche Menge Energie auf die Erde, wie pro Jahr von der gesamten Erdbevölkerung verbraucht wird. Die Sonne ist eine unserer Lebensgrundlagen und wird noch Milliarden von Jahren kostenlos Energie auf unsere Erde strahlen.**

Photovoltaik:
Photovoltaikanlagen erzeugen den Strom dezentral und ökologisch, außerdem arbeiten Solarmodule jahrzehntelang geräusch-, geruchlos und praktisch wartungsfrei. Sie tragen nicht nur zur Verminderung der Treibhausgase bei, sondern rechnen sich langfristig über ihre Lebensdauer.
Warum wir eine Photovoltaikanlage gekauft haben: Schon 1993 haben wir Angebote über Photovoltaikanlagen eingeholt. Damals lieferte eine Zelle etwa 50Wp, heute mehr als das Vierfache bei gleicher Modulgröße. Der Preis lag damals doppelt so hoch. Sie sehen also, es gibt eine rasante Entwicklung dieser Technologie. Experten meinen, dass Photovoltaik in absehbarer Zeit, bedingt durch die Massenproduktion, für jeden wirtschaftlich leistbar sein wird.
Was ist Photovoltaik? Photovoltaik ist die Umwandlung von Strahlungsenergie, für uns Sonnenenergie, in elektrische Energie.
Wie funktioniert das? Fast alle Solarzellen bestehen aus dem Material Silizium, das in Hülle und Fülle auf der Erde vorhanden ist. Dieses Silizium wird gezielt mit Fremdatomen versetzt, was man dann Halbleiter nennt. Durch die auftreffenden Photone der Sonne auf zusammengeschaltete Solarzellen wird Strom im Halbleitermaterial zum Fließen gebracht. Eine einzelne kristalline Solarzelle gibt etwa 0,6V bei einem Leerlaufstrom von maximal 3A ab. Um eine vernünftige Spannung von meist 15V zu erreichen, werden die Solarzellen in Serie zu Modulen zusammengeschaltet.
Alterung von Solarzellen: Für handelsübliche Solarzellen ist das Problem der Alterung sekundär. Ist eine Solarzelle fachgerecht gebaut, so hält sie Jahrzehnte ohne wesentlichen Leistungsverlust (gilt nicht für amorphe Dünnschichtzellen).

Finanzielle Amortisation: Die Zeit, bis sich eine Investition für eine Photovoltaikanlage rechnet, beträgt derzeit zwischen 12 und 20 Jahre, je nach Bundesland und Förderung.
Energetische Amortisation: Sinnvoll ist Alternativenergie natürlich nur, wenn die Energie zur Erzeugung in absehbarer Zeit wieder zurückgeliefert wird. Bei einer mittleren Sonneneinstrahlung in Österreich liegt der Zeitraum für die Rücklieferung der Erzeugungs-Energiemenge („pay back-time") bei 2 bis 5 Jahren.
Welche Fläche brauche ich für ein Einfamilienhaus: Der Energiebedarf für ein durchschnittliches Einfamilienhaus liegt bei etwa 4.000 bis 6.000 kWh/Jahr. Eine Solarfläche von ca. 30 m^2 erwirtschaftet rund 5.500 kWh/Jahr. Somit wäre man mit dieser Fläche theoretisch energieautark.
Wieviel kostet eine Solarzelle: Der Preis von 8 m^2 (=1.000 kWh/a) beträgt ca. € 5.000,- exkl. Mwst. Solarzellen haben je nach Technik verschiedene Preise. Handelsübliche kristalline Zellen kosten ca. € 5.000,-/kWp.

Thermische Solaranlagen:
Genügend Sonne auch in Österreich
In Österreich liegt die durchschnittliche Sonneneinstrahlung bei rund 1.100 kWh pro Quadratmeter und Jahr. Die höher gelegenen Gebiete Österreichs erreichen sogar Werte über 1.400 kWh. Damit ist genügend Sonneneinstrahlung auch in Öster-reich vorhanden, um Solaranlagen effizient zu betreiben. 85% der Einstrahlung erreichen uns zwischen März und Oktober. Wird diese Sonneneinstrahlung eingefangen, erwärmt sie für mindestens 8 Monate im Jahr das Brauchwasser auf 60°C. In der restlichen Zeit muss z.B. mit der Zentralheizung zugeheizt werden. Immerhin können damit aber bis zu 70% des gesamten Warmwasserbedarfs abgedeckt werden. Unsere Solaranlage speichert die gewonnene Wärme in einem Pufferspeicher und stellt sie somit für Heizung und Warmwasser zur Verfügung. Wir haben uns für eine Solaranlage entschieden, da wir sehr viel heißes Wasser zur Bierproduktion benötigen und gerade im Sommer, wo eine Solaranlage am besten arbeitet, große Mengen gebraucht werden. Gerade in den letzten Monaten haben wir gesehen, wie sehr wir von fossiler Energie abhängig sein können. Die Erzeugung von Warmwasser mit Solarenergie macht uns unabhängig und stärkt zusätzlich die Region. Wussten Sie, dass 40% aller in Europa installierten Solarzellen in Österreich gefertigt werden? Unsere Solarzellen wurden in Graz gefertigt und vom Ökoregion-Installateur Zach fachgerecht installiert. Wir können uns nun über jeden Sonnentag doppelt freuen. Zum einen, weil es einfach wunderschön ist und wir besser bei Laune sind, zum anderen, weil wir kostenlos Energie von der Sonne bekommen.
Wir möchten aber nicht versäumen, jenen zu gratulieren, die bereits eine Solaranlage installiert haben.

„Ökoregion-Stammtisch“ 4.6.2009 im Ballonhotel

Beim letzten Ökoregion-Stammtisch, am 7. Mai im Seinerzeit Kaffee-Beisel, konnte der Leiter der Arbeitsgruppe Heizen/Strom Anton Hofer neben zahlreichen Bewohnern der Ökoregion sogar Interessierte aus Birkfeld begrüßen. Sie hatten bereits so viel von der Ökoregion gehört, dass sie sich unbedingt vor Ort informieren wollten.
Die nächste Gelegenheit sich ungezwungen über die Ökoregion zu informieren, gibt es am Donnerstag, dem 4. Juni um 19 Uhr 30 im Ballonhotel Thaller. Gestaltet wird dieser Stammtisch von der Arbeitsgruppe Energiesparen. Sie gibt einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeiten und danach ist genug Zeit zum Reden.

Ökoregion STAMM TISCH

Wir möchten einerseits neue Anregungen von den Bewohnern aufgreifen, andererseits aber auch mitteilen, was sich in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen tut. Jeder ist herzlich eingeladen!

Unser Nachwuchs denkt an morgen

Speziell zum Thema Wetter und Klima haben die über 400 Kinder der Kindergärten und Schulen der Ökoregion in den letzten Wochen an ihren Werken geschrieben oder sie künstlerisch gestaltet.
Am Freitag, dem 5. Juni 2009 ab 14 Uhr werden im Rahmen einer großen Ausstellung im Kulturhaus Kaindorf alle Werke (Zeichnungen, Texte, Werkstücke) der Öffentlichkeit präsentiert. Jede Schule und jeder Kindergarten wird außerdem einen Tanz, ein Lied oder Ähnliches vorstellen.

Schreib-& Kreativ Werkstatt

Ein schmackhaftes Buffet, die Möglichkeit zum Bogenschießen, interessante Aussteller und eine Verlosung von Preisen runden die Veranstaltung ab. Ein fröhliches Beisammensein ist garantiert!

Geld sparen durch Sprit sparen

Die nächsten beiden Spritspartrainings werden am Freitag, 12. Juni (am Nachmittag) und Samstag, 13. Juni (am Vormittag) stattfinden. Durch die Unterstützung der Ökoregion Kaindorf werden diese jeweils zu einem Preis von nur EUR 39,- pro Person angeboten.

Das über 3-stündige Training, geleitet von der Fahrschule Martschitsch, besteht aus einem Praxis- und einem Theorieteil. Hinweise zum Thema Fahrsicherheit runden die Veranstaltung ab.

Dass es sich wirklich auszahlt, bewiesen die Teilnehmer des letzten Spritspartrainings in der Ökoregion.
Sie konnten Treibstoff- und somit Kosteneinsparungen von bis zu 30% erzielen und hatten die kleine Investition in das Training nach kurzer Zeit eingespart!

Anmeldungen unter www.oekoregion-kaindorf.at bzw. unter der Telefonnummer 03334/31426.

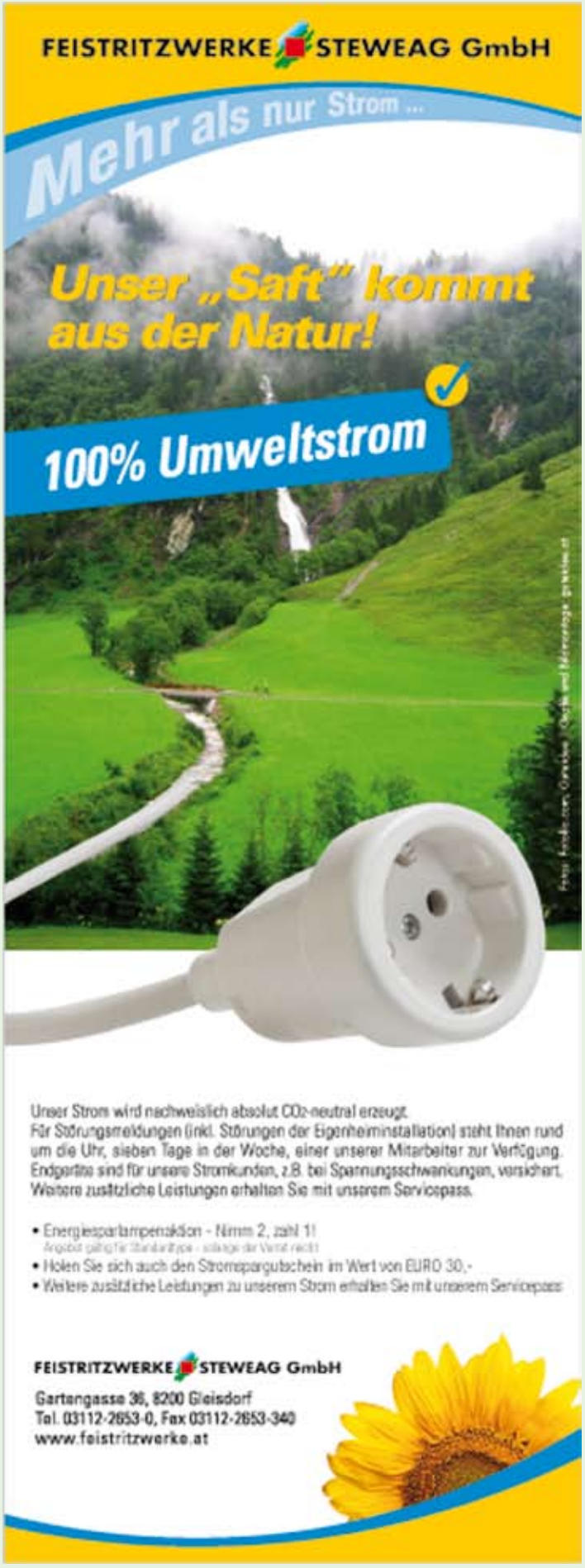
Stromrechnungs-info Feistritzwerke

Durch die Partnerschaft der Ökoregion und der Feistritzwerke STEWEAG GmbH wird allen Stromkunden der Ökoregion ohne Mehrkosten CO_2-neutraler und atomstromfreier Strom aus der Region von den Feistritzwerken geliefert. Dies hat nachweislich zu einer Reduktion des CO_2-Gesamthaushaltes der Ökoregion um rund 7000 Tonnen jährlich geführt.

Im Zuge der letzten Jahresabrechnung im März 2009 gab es einige telefonische Anfragen von Kunden aus der Ökoregion Kaindorf betreffend der Rechnungsposition „Mehrkosten Ökostrom". Diese „Mehrkosten Ökostrom" sind nicht Rechnungsbestandteil wegen der Partnerschaft der Feistritzwerke mit der Ökoregion, sondern haben gesetzliche Wurzeln. Diese Rechnungsposition ist im § 19 Ökostromgesetz geregelt und auch von allen anderen Stromlieferanten in Österreich auf Basis dieser gesetzlichen Grundlage für die Finanzierung des Ökostromgesetzes einzuheben.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Der Bevölkerung und allen eifrigen Umsetzern aus der Ökoregion herzlichste Gratulation zum bereits Erreichten sowie weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde 8224 Dienersdorf, Gemeinde 8273 Ebersdorf, Gemeinde 8224 Hartl, Gemeinde 8224 Hofkirchen, Marktgemeinde 8224 Kaindorf, Gemeinde 8224 Tiefenbach
Redaktionsteam: Elisabeth Schirnhofer, Dienersdorf, Tel.: 03334/4140; Elfriede Dampfhofer, Ebersdorf, Tel.: 03333/2341; Bgm. Hermann Grassl, Hartl, Tel.: 03334/2522; Margret Haindl, Hofkirchen, Tel.: 03334/3232; David Teubl, Kaindorf, Tel.: 03334/2208-14; Gertrude Buchberger, Tiefenbach, Tel.: 03334/2285; Mag. Joachim Ninaus, Verein Ökoregion, Tel.: 03334/31426
Fotos: Archivfotos der Redaktionsgemeinden
Druck: Druckerei Schmidbauer, Oberwart



Professionelles E-Roller & E-Bike Center in Kaindorf eröffnet

Seit 22. Mai hat in Kaindorf das erste professionelle E-Roller und E-Bike-Geschäft der Steiermark geöffnet.
Zwei Jahre wurde intensiv getestet und aus einer Fülle von verschiedenen Produkten das beste und zuverlässigste herausgefiltert. **e-one** heißt das Siegerprodukt, das durch seine extrem hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit alle anderen Roller in den Schatten stellt.
Das Elektroroller- und Elektro-Bike-Center **e-one** bietet neben dem Verkauf auch eine zuverlässige Garantieleistung sowie ein professionelles Reparaturservice an. Der e-one-Elektroroller sowie die Elektro-Bikes sind ab sofort erhältlich und können auch jederzeit getestet werden.

Das neue E-Roller & E-Bike Center in Kaindorf lädt zu einer Probefahrt ein.

Top-Förderungen

Derzeit gibt es für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen sehr hohe Direktförderungen. So erhalten Sie beispielsweise für die Anschaffung eines Elektrorollers 500,- Euro Zuschuss vom Land Steiermark. Für den Kauf eines Elektro-Fahrrades erhalten Sie einen Zuschuss von 250,- Euro. Als erste Gemeinden in der Steiermark unterstützen die sechs Gemeinden der Ökoregion gemeinsam mit den Feistritzwerken und dem E-Werk Stubenberg die Anschaffung von Elektrofahrzeugen! Die Gemeinden der Ökoregion Kaindorf fördern den Kauf von gesamt 80 neuen Elektrofahrrädern, Elektrorollern/-mopeds/-motorrädern, Elektroautos sowie Elektrospezialfahrzeugen zur Unterstützung bei eingeschränkter Mobilität mit 100,- Euro pro Fahrzeug und Person. Antragsteller, die zum Zeitpunkt des Kaufes Bezieher von CO_2-neutralem Strom der Feistritzwerke bzw. des E-Werks Stubenberg sind, erhalten zusätzlich einen Stromgutschein in Höhe von 75,- Euro. Zusätzlich entfällt für die ersten 10 gekauften E-Roller in der Ökoregion im ersten Jahr die Versicherungsprämie, wenn sie über „Loidl und Donnerer Sicher“ angemeldet werden.

Umweltfreundlich mobil sein

Noch nie war es so wichtig, Mobilität und Fahrspaß mit aktivem Umweltschutz zu vereinen. Der **e-one**-Elektroroller ist die intelligente
Lösung: ein wendiger, emissionsfreier „Flitzer“, den Sie einfach an der Steckdose auftanken! Sein leistungsstarker Motor und die besonders ausdauernden Akkus bringen Mobilität und Umweltschutz auf einen Nenner.

Fahrspaß mit gutem Gewissen

Genießen Sie mit gutem Gewissen Ihren Weg zum Ziel! Der **e-one**- Elektroroller ist leise, sauber, sparsam – und dabei unglaublich kraftvoll. Sein bürstenloser Radnabenmotor ist das technisch ausgereifte Ergebnis einer langjährigen Entwicklungsarbeit. Top Beschleunigung und extreme Wendigkeit machen ihn praktisch konkurrenzlos.

Extrem sparsam und preiswert!

Vergessen Sie ständig steigende Spritpreise und hohe Wartungskosten! Den „**e-one**“-Elektroroller tanken Sie einfach an der Steckdose – und freuen sich über sagenhaft niedrige Betriebskosten von nur ca. 50 Cent pro 100 Kilometer. Ölwechsel, Zündkerzenwechsel oder Vergaserprobleme gehören der Vergangenheit an!

Ideal für Kurzstrecken

Der e-one-Elektroroller ist der ideale „Alltagsflitzer“ für Kurzstrecken. Er bietet sich aber auch als zuverlässiger Partner für längere Touren an. Geräuscharm, sauber, abgasfrei. Und nicht zuletzt überzeugt er durch sein modernes Design und die komfortable Ausstattung – vom Cockpit bis zum Stauraum unterm Sitz. Kurz: Mit **e-one** kommen Sie auf den „grünen Zweig“!

Das Oststeirische Kernland im Bild

In der LEADER-Region Oststeirisches Kernland gibt es wichtige Neuerungen. Das LEADER-Gebiet steht vor einer Ausweitung, die der gesamten Region viele positive Aspekte verleihen wird. Österreichweit hat sich die blühende Oststeiermark in einem ORF-Beitrag von „Land und Leute“ als Region der sanften Mobilität präsentiert.

ORF „Land und Leute“

„Apfel-, Hirschbirnblüte und Slow-Motion im Oststeirischen Kernland“ war Thema bei „Land und Leute“ Anfang Mai. Das Leader-Management Oststeirisches Kernland hat den Beitrag gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Niederösterreich gestaltet. Inmitten der blühenden Oststeiermark wurde dabei das regionale Leitthema „SlowMotion“ in einer vielfältigen Art und Weise gezeigt: von den Ballonfahrtzentren über das Pilgern bis hin zu Fahrten mit dem Schlosskutscher, der Feistritztalbahn und der Traktorgaudi. Das Reisen wird dabei immer mehr zum bewussten Erleben von Natur, Landschaft und Kultur. Die LEADER-Region Oststeirisches Kernland hat sich österreichweit als besonders reizvolle und einladende Region des Obstbaues und der Entschleunigung präsentiert.

LEADER-Gebietsausweitung

Mit Ende Mai wird die LEADER-Region Oststeirisches Kernland noch stärker – Hartberg, Hartberg-Umgebung und Greinbach sind die neuen Gemeinden der Gemeinschaftsinitiative. Damit umfasst die Region künftig 35 Gemeinden mit rund 45.700 Einwohnern. Gemeinsam will man insbesondere die Belebung der Themenstraßen (Oststeirische Römerweinstraße, Schlösserstraße, Blumenstraße, Apfelstraße) und das Projekt „SlowMotion“ forcieren. Im Juni erhält die Stadt Hartberg als 2. Stadt Österreichs voraussichtlich die Zertifizierung „Citta Slow“. Im Vordergrund dieser Slow-Bewegung stehen Produkte, die in der Region erzeugt und konsumiert werden. Die Initiative ist für die gesamte Region Oststeirisches Kernland sehr wertvoll.

Sie haben eine Projektidee?

Ziel von LEADER ist es, die ländlichen Regionen Europas in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dies soll u.a. durch die Realisierung von EU-geförderten Projekten erfolgen. Im ersten Schritt wird die Projektidee schriftlich festgehalten und dem LEADER-Management übermittelt. Im Steuerungsteam der LEADER-Region Oststeirisches Kernland wird die vorliegende Idee begutachtet, darüber beraten und eventuell Anregungen zur Verbesserung bzw. Weiterführung des Projektes eingebracht. Nach Beschlussfassung im Vorstand wird der Antrag ausformuliert und an das Land Steiermark weitergeleitet.

Das LEADER-Management steht Ihnen in allen Schritten natürlich gerne beratend zur Seite!

Die aktuellen Formulare liegen in den Gemeinden und im Büro der Ökoregion auf bzw. können direkt angefordert werden: LAG Oststeirisches Kernland, Hartl 300, 8224 Kaindorf/Hartberg • Telefonnummer: 03334 / 31 478 • emailadresse: office@kernregion.at

Pelletsheizung beim Schirnhofer-Schlachthof in Großsteinbach

Mehr als 60.000 l Heizöl und 170.000 kg CO_2 werden jährlich eingespart – eine Pelletsheizung und ein Wärmerückgewinnungssystem machen es möglich.

Schirnhofer-Schlachthof hat jetzt neben Ökostrom auch eine CO_2-neutrale Heizung.
Die nächste klimarelevante Maßnahme konnte bei Schirnhofer Anfang Februar 2009 vollständig umgesetzt werden, nämlich eine Pelletsheizung mit Wärmerückgewinnungssystem beim Schirnhofer-Schlachthof in Großsteinbach. Eigentlich läuft die Pelletsheizung schon seit Mitte Oktober 2008, aber das war Karl Schirnhofer zu wenig, er wollte auch eine entsprechende Energieoptimierung erreichen. Deshalb wurde zusätzlich ein Wärmerückgewinnungssystem „angedockt", das ohne Probleme arbeitet. Wurden früher mehr als 60.000 l Heizöl im Jahr für die Schlachtungen benötigt, so sind es jetzt ca. 170 bis 180 t Pellets. Aufgrund der Effizienz des Systems erwartet sich die Fa. Schirnhofer eine Amortisationsdauer der neuen Anlage, die unter 10 Jahre liegt. Damit ist die Energieversorgung des Schirnhofer-Schlachthofes im Groben CO_2-neutral, denn er wird, wie die Schirnhofer-Produktionsstätte, bereits seit Oktober 2007 auch mit Ökostrom beliefert. Damit ist dieser regionale Schlachthof, in dem ausschließlich die Schirnhofer-Schweine von über 90 Schweinebauern aus der Ost- und Südsteiermark geschlachtet werden, ein Vorzeigebetrieb hinsichtlich CO_2-neutraler Energieversorgung.

Zubau für die CO_2-neutrale „Gläserne Fabrik" läuft auf Hochtouren
Der neue Zubau der Produktionsstätte am Standort in Kaindorf (über 10.000 m^2 neue Produktionsfläche) wird eine „Gläserne Fabrik" mit dem Ziel, ebenfalls CO_2-neutral zu werden.
Im Erdgeschoss des Zubaues wird inmitten der Verarbeitungsräume ein Besucherzentrum errichtet, um die Produktion professionell und transparent darstellen zu können. Großflächige Glaswände sowie ein verglaster Besuchergang durch die Verarbeitungsräume lassen die Besucher und Kunden hautnah die Erzeugung miterleben, ohne dass die Abläufe gestört werden und Hygieneprobleme auftreten können. Dieses Besucherzentrum dient einerseits dazu, aktiv Bewusstseinsbildung für garantiert österreichische Fleisch- und Wurstproduktion zu machenund effiziente Klimaschutzmaßnahmen interes-

sierten Kunden, Reisegruppen, Schulen, Forschungsgesellschaften, NGO´s, Meinungsbildnern, Medien etc. vorzustellen. Eine Regenwasseraufbereitungsanlage für Waschwasser, neue Kühl- und Rückgewinnungstechniken (Wärme- und Kälteenergie), Stickstoffeigenerzeugung, alternative Mobilität etc. sind bei Schirnhofer im Rahmen dieser „Gläsernen Fabrik"

ebenso anzuschauen wie CO_2-neutrale Energieversorgung. Es wird bei Schirnhofer gerade an einem Konzept gearbeitet, das die neue Produktionsstätte ebenfalls mit CO_2-neutraler Wärmeenergie versorgen soll. Ziel dabei ist es, 550.000 l Heizöl und mehr als 1,5 Mio. kg CO_2 jährlich ein zu sparen.
Dieses Besucherzentrum wird zukünftig auch ganz gezielt dafür genutzt, die Region und ihre Ambitionen darzustellen. Ende dieses Jahres soll das Vorhaben „Gläserne Fabrik" in der ersten Ausbaustufe fertig gestellt sein.
Wenn es einer Region in kurzer Zeit gelingt, ihren CO_2-Ausstoß drastisch zu reduzieren und dabei einen wirtschaftlichen Aufschwung zu erleben, dann werden auch andere Gemeinden und Regionen diesem Beispiel folgen.

Karl Schirnhofer:
„Ich bringe mich gerne in öffentliche Initiativen ein, wenn es Sinn macht. Die Aktivitäten der Ökoregion Kaindorf sollen vorbildhaft für viele Regionen in Österreich sein, denn Klimaschutz geht uns alle an. Ich möchte mit meinen Möglichkeiten dazu beitragen, dass die Ökoregion Kaindorf eine Vorzeigeregion wird."

Ökoregion gewinnt Zukunfts-Wettbewerb

Das Volksbildungswerk prämierte am 1. April 2009 die besten Kleinregionen der Steiermark. Die sechs Gemeinden der Ökoregion erreichten in der Kategorie „Klimaschutz-Initiativen" den 1. Preis.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung waren die gute Zusammenarbeit der Gemeinden und vor allem die auf Langfristigkeit aufgebauten Projekte, die entscheidend zur Zielerreichung beitragen.

Besonders hervorgehoben wurden das Humusaufbauprojekt und die Förderung des Umstiegs von Öl auf erneuerbare Brennstoffe wie Holz bzw. Pellets, aber auch die bewusstseinsbildenden Maßnahmen im Bereich Radfahren und Elektromobilität.

Der Preis wurde überreicht von Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, der schon in seiner Begrüßung die Ökoregion hervorhob.

Gewinnerin aus Hartl beim steirischen Frühjahrsputz

Der steirische Frühjahrsputz war auch im heurigen Jahr wieder ein großer Erfolg. Insgesamt haben 33.000 Menschen aus der Steiermark an dieser Aktion teilgenommen und herumliegende Abfälle eingesammelt.

Beim Abschluss dieser in Europa einzigartigen Aktion wurden im Rahmen einer Feier im ORF Landesstudio in Graz Preise verlost. Christin Scherf aus Hartl durfte aus den Händen von Landesrat Johann Seitinger im Beisein von Bgm. Hermann Grassl ein Steirerbike im Wert von 550,- Euro entgegennehmen.

Christin Scherf mit Landesrat Johann Seitinger, Hofrat Dr. Wilhelm Himmel, ORF-Chef Gerhard Drayler und Bgm. Hermann Grassl

Radfrühling in der Ökoregion - Radeln und gewinnen!

Radfahren zahlt sich wirklich aus. Es ist gesund, verursacht keine Kosten, schont die Umwelt und schützt das Klima.

Knapp 70 Wirtschaftsbetriebe und öffentliche Einrichtungen beteiligen sich an der Radfrühling-Aktion der Ökoregion Kaindorf. In diesem Projekt soll die Bevölkerung motiviert werden, das Fahrrad für Kurzstrecken in den Alltag zu integrieren und gleichzeitig das Konsumangebot innerhalb der Region verstärkt zu nützen.

Wenn man zwischen 1. April und 11. Juli 2009 mit dem Fahrrad zu Radfrühling-Partnern radelt, erhält man Rad-Aufkleber, die im Radfrühling-Pass gesammelt werden. Jeder volle Pass kann bei einem Radfrühling-Partner abgegeben werden und nimmt an einem tollen Gewinnspiel teil. Es können beliebig viele Sammelpässe abgegeben werden. Alle Personen ab dem zehnten Lebensjahr können mitmachen.

Als Hauptpreis wird ein Familien-Urlaub (2 Erwachsene und 2 Kinder) für 3 Tage/2 Nächte mit Halbpension im 4-Sterne-Supreme Therme Laa Hotel & Spa in Laa an der Thaya, zusätzlich 10 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100,- Euro verlost. Die Verlosung findet am 18. Juli 2009 bei der Siegerehrung anlässlich des „24-Stunden-Biken für den Klimaschutz" in der Mehrzweckhalle Kaindorf statt.

Viel Spaß beim Radeln und Klimaschützen!

Die Radfrühlingpartner in der Ökoregion:

Dienersdorf:

Gemeindeamt Dienersdorf
Sportverein Dienersdorf Fußballplatz
Weinbau Buschenschank Knöbl

Ebersdorf:

BM- Battery Machines
Buschenschank Pöttler
Cafe „Hat up"
Dorf Stub´n
Elektrik Pöltl
Gemeindeamt Ebersdorf
Kleinbrauerei Hofer
Landring Lagerhaus Ebersdorf
Petra´s Massageoase
Rechberger Fernsehtechnik
Södieb
Styria Plant Loidl

Hartl:

Gasthof Koch
Gemeindeamt Hartl
Hartler Bauernladen
Hofwaldstüberl Puffing
Merten Computing

Hofkirchen:

Ballonhotel Thaller
FF Kaufhaus Thaller
Gemeindeamt Hofkirchen
Sportverein Hofkirchen Fußballplatz

Kaindorf:

Bäckerei Gotthardt
Bäckerei Schirnhofer
Baumschule Loidl
Bikerstüberl
Blumenparadies
Bücherei Kaindorf
Buschenschank Baumgartner
Dr. Hochfellner Michael
Dr. Kirchschlager Martin
Dr. Krasser Johannes
Flechl - Ofen
Gasthaus Rechberger
Gemeindeamt Kaindorf
Gschalla - Schirnhofer
Inred Druck & Werbeagentur
Kaufhaus & Copybox Scheiblhofer
Loidl & Donnerer - Sicher
Look
Malerei Herbsthofer
Musik Friseur
OMV-Tankstelle
Pfarrhof Kaindorf
Raiffeisenbank Kaindorf
Rasthaus Steinbauer
Reitstall Rath
Rodler Kaufhaus & Baumarkt
Schirnhofer Ges.m.b.H.
Schuhhaus Kellnhofer
Seinerzeit Kaffee Beisel
Spar AG
Sparkasse Kaindorf
Sportverein Kaindorf Fußballplatz
Steirerrast Gartlgruber - Jagerhofer
Tankstelle Gschiel
Trafik Gotthardt
Zach GmbH

Tiefenbach:

Buschenschank Gruber
Buschenschank Gutmann
Buschenschank Schleiss
Buschenschank Stuhlhofer
Gasthaus Zöhrer
Gemeindeamt Tiefenbach
Hazienda

Eröffnung Ökostromtankstelle

Um für die in den Gemeinden der Ökoregion geförderten Elektro-Roller und Elektro-Fahrräder auch außerhalb des eigenen Hausbereiches die Möglichkeit zu haben, Ökostrom zu tanken, wurde beim Park&Ride-Parkplatz in Kaindorf eine Ökostromtankstelle eröffnet. Die neue Tankstelle produziert mittels Photovoltaik eine Jahresleistung von rund 350 Kilowattstunden Sonnenstrom. Das entspricht rund 2.500 km für einen PKW, 10.000 km für einen Roller oder 36.000 km für ein Fahrrad. Aber auch wenn die Sonne nicht scheint, ist die Versorgung gesichert, dazu stellt die Gemeinde Kaindorf gratis Ökostrom von den Feistritzwerken zur Verfügung. Kombiniert wurde die Eröffnung mit einer Ausstellung von Elektrofahrzeugen. Näheres zu den Förderungen von Elektrofahrzeugen entnehmen Sie bitte dem Ökotipp auf Seite 3.

Foto: Summerer Kleine Zeitung

Gesundheitszentrum Kaindorf

Seit fast einem Jahr steht in Kaindorf im Bereich des Kreisverkehrs ein Plakat mit der Aufschrift „Hier entsteht für Sie eine Apotheke". Zu Recht fragen deshalb viele, wann denn nun die Apotheke eröffnet? Seit einigen Monaten könnte die Aufschrift ergänzt werden: „Hier entsteht für Sie ein Gesundheitszentrum". Erfreulicherweise hat sich Dr. Hans Krasser, Praktischer Arzt in Kaindorf, dazu entschlossen, seinen derzeitigen Ordinationssitz unmittelbar neben die künftige Apotheke zu verlegen. Dr. Krasser begründet diesen Entschluss in erster Linie mit der Patientenfreundlichkeit. „Es ist Tatsache, dass in Kaindorf eine öffentliche Apotheke errichtet wird. Das bringt für die Patienten Vor- und Nachteile. Gemeinsam sollten wir für die Patienten die Vorteile nutzen und die Nachteile minimieren. Indem meine künftige Ordination praktisch unter einem Dach mit der Apotheke ist, fällt der Nachteil des zusätzlichen Weges für die Patienten weg."

Frau Mag. Reiterer ist ebenfalls erfreut, dass bereits vor Eröffnung des Gesundheitszentrums Kaindorf alle an einem Strang ziehen. „In Zeiten der permanenten Diskussion über das Gesundheitswesen, in Zeiten der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise müssen wir danach trachten, dass wir uns insbesondere im Gesundheitsbereich lokal und regional optimal organisieren. Kleine, dezentrale und gut organisierte Anlaufstellen für den Patienten – wie das künftige Gesundheitszentrum Kaindorf - tragen dazu bei, dass diese am Wohnort behandelt werden können und nicht in weit entfernten anonymen Einheiten."

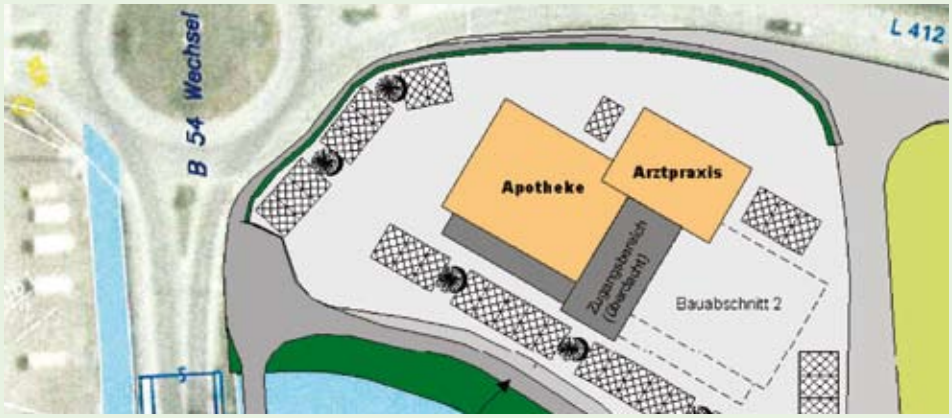
Das Gesundheitszentrum Kaindorf wird vorerst aus zwei Betrieben (der Ordination für Allgemeinmedizin von Dr. Hans Krasser und der Apotheke von Mag. pharm. Doris Reiterer) bestehen. Obwohl mehrere Interessenten aus dem gesundheitsfremden Bereich Verkaufsflächen mieten wollten, sollen auf dem Areal neben dem Kreisverkehr Gesundheitsbetriebe sowie zusätzliche Fachärzte angesiedelt werden.

Fragen an Dr. Hans Krasser und Mag. Doris Reiterer:

Wie geht´s nun mit dem Gesundheitszentrum (GEZ) Kaindorf weiter?
Dr. Krasser: Wir haben im Bereich neben dem Kreisverkehr Kaindorf von der Fam. Reiterer ein Grundstück erworben. Darauf wollen wir ab Herbst 2009 ein Gebäude für meine Ordination errichten. Das eigenständige Gebäude ist an die Apotheke angebaut. Ein gemeinsamer und überdachter Zugangsbereich stellt kurze Wege für die Patienten sicher.
Mag. Reiterer: Das Apothekengebäude wird ebenfalls ab Herbst 2009 errichtet. Durch eine gemeinsame bauliche Umsetzung der beiden Gebäude erhoffen wir uns Einsparungen. Die Bauzeit wird ca. 1 Jahr betragen. Die Eröffnung ist Anfang Oktober 2010 geplant.

Wo erhält man die Medikamente ab dem Zeitpunkt der Eröffnung des GEZ-Kaindorf?
Dr. Krasser: Fürs Erste ändert sich für die Patienten gar nichts. Sie erhalten wie gewohnt in meiner Ordination die Medikamente. Ab Mai 2011 muss die Hausapotheke geschlossen werden. Ab diesem Zeitpunkt erhalten die Patienten die Medikamente ausschließlich in der angrenzenden öffentlichen Apotheke.
Mag. Reiterer: Bis 30. April 2011 können die Patienten die Medikamente sowohl bei den Hausapotheken der Allgemeinmediziner in Kaindorf (Dr. Kirchschlager und Dr. Krasser), als auch bei mir in der öffentlichen Apotheke beziehen. Den rechtskräftigen Bescheid für die Apotheke habe ich am 30.04.2008 erhalten. Lt. Gesetz müssen die Hausapotheken 3 Jahre nach dem Zeitpunkt des rechtskräftig erteilten Bescheides für die öffentl. Apotheke, also am 30. April 2011 schließen. Obwohl die Apotheke während des Parallelbetriebes von 1.10.2010 bis 30.4.2011 für mich nicht kostendeckend zu führen sein wird, habe ich mich dafür entschieden, zeitgleich mit der Ordination von Dr. Krasser im Oktober 2010 zu eröffnen.

Was passiert, wenn Patienten keine Möglichkeit haben, sich die erforderlichen Medikamente in der Apotheke zu besorgen bzw. besorgen zu lassen?
Mag. Reiterer: In diesem Fall konnten die Patienten auch nicht zum Arzt kommen und es waren Hausbesuche erforderlich. Auch das wird sich nicht ändern. Sollten die Patienten aus irgendwelchen Gründen keine Möglichkeit haben, in die Apotheke zu kommen, so wird von mir sichergestellt, dass in solchen Notfällen die erforderlichen Medikamente zugestellt werden.



Gesundheitstipps

Tipps vom Arzt

Vorsorgen ist besser als heilen!
38 Prozent der Österreicher wollen gesünder leben. Dies ergibt eine Umfrage des Linzer Market-Institutes. Gute Vorsätze sollen möglichst rasch umgesetzt werden: z.B. mit der „Neuen Vorsorgeuntersuchung". Ein großer Teil aller Krankheiten wird heute durch wenige Faktoren verursacht:

- Übergewicht
- Bewegungsmangel
- Bluthochdruck
- Zuckerkrankheit u. erhöhte Blutfette
- Rauchen

Alle diese Faktoren werden in der „Neuen Vorsorgeuntersuchung" erfasst und ergänzt durch die Suche nach Gebärmutterhals-, Darm- und Prostatakrebs. Bewegungsmangel ist eine Folge der heutigen Lebensweise. Es muss aber nicht jeder zu laufen beginnen. Ein Spaziergang täglich oder bei kurzen Strecken auf das Auto zu verzichten sind ein Schritt in die richtige Richtung. Eine halbe Stunde täglich ist sinnvoll. Zusätzlich wird dadurch der CO_2-Ausstoß verringert. Ob Spaziergang, Walken, Laufen oder Radfahren: Zu schnell sollte es auch nicht sein, als Faustregel gilt: Man sich noch unterhalten können. Die Verwendung und Einstellung einer Pulsuhr sollte im Zweifelsfall mit dem Arzt besprochen werden. Im Frühjahr ist es auch sinnvoll, den Impfpass zu überprüfen: Eine Zeckenimpfung („FSME") ist in unserer Region unbedingt zu empfehlen. Bis zum 60. Lebensjahr wird diese Impfung alle 5 Jahre aufgefrischt, bei älteren Menschen alle 3 Jahre.

Dr. Hans Krasser, Arzt für Allgemeinmedizin, Kaindorf

Tipps von der (künftigen) Apothekerin

Nach der oft trüben und düsteren Herbst- und Winterzeit sehnen wir uns alle nach den ersten Sonnenstrahlen im Frühjahr. Die Sonne hat günstige Auswirkungen für Körper und Seele. Sie steigert unser Wohlbefinden und spielt eine wichtige Rolle bei der Bildung von Vitamin D, vorausgesetzt man beachtet den richtigen Sonnenschutz. Deshalb denken Sie besonders jetzt daran:

- Vermeiden Sie ausgedehnte Sonnenbäder um die Mittagszeit.
- Verwenden Sie ausreichend Sonnenschutzmittel.
- Schützen Sie Kinder besonders; Bei Kleinkindern bis 3 Jahren ist die Gefahr von UV-bedingten Hautschäden besonders groß => setzen Sie Kleinkinder keiner direkten Sonnenbestrahlung aus.
- Schützen Sie besonders die sog. „Sonnenterrassen" (Gesicht, Kopf, Schultern, Brüste und Fußrücken).
- Vermeiden Sie generell zu lange Aufenthalte in der Sonne. Selbst Sonnenschutzmittel mit hohen Lichtschutzfaktoren bieten keinen 100%-igen Schutz.

Stellenangebot
Für die Apotheke wird noch eine Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte im Teildienst (ab Oktober 2010) gesucht. Natürlich versuche ich Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen aus unserer Region zu beschäftigen. Falls Ihr Interesse geweckt wurde, melden Sie sich bitte unter 03334/30406.

Mag. pharm. Doris Reiterer, (künftige) Apothekerin, Kaindorf

STEUER-TIPP

Auswärtige Berufsausbildung

Die Aufwendungen für die auswärtige Berufsausbildung eines Kindes können, unabhängig von der Höhe der tatsächlichen Leistung, in Höhe von 110 Euro pro Monat als außergewöhnliche Belastung anerkannt werden.

Dies gilt jedoch nur, wenn im Einzugsgebiet des Wohnortes keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit besteht.

Als im Einzugsbereich des Wohnortes liegend werden Ausbildungsstätten dann angesehen, wenn sie vom Wohnort weniger als 80 km entfernt sind und/oder die tägliche Hin- und Rückfahrt vom Familienwohnsitz zum Ausbildungsort zeitlich noch zumutbar ist.

Der Wohnort ist der Familienwohnsitz.

Unter Familienwohnsitz ist jener Ort zu verstehen, wo der Unterhaltsberechtigte die Möglichkeit hat, an der familiären Haushaltsführung und Verpflegung teilzunehmen.

Auch wenn das Kind über eine Wohnung am Studienort verfügt, ist dennoch auswärtige Berufsausbildung anzunehmen, wenn sich der Familienwohnsitz nicht am Studienort befindet, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass dem Steuerpflichtigen dadurch Mehraufwendungen entstehen.

Kohl & Schützenhöfer
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.

Für nähere Informationen:
Kohl & Schützenhöfer
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Baumschulgasse 5
8230 Hartberg
Tel.-Nr.: 03332/62515, Fax: DW 30
Email: office@kohl-schuetzenhoefer.at

Betreutes Wohnen Baubeginn Mitte 09

Bis Mitte des heurigen Jahres wird in Ebersdorf mit dem Bau des Projektes „Betreutes Wohnen“ begonnen werden. Im Pfarrheim, Pfarrhof und im Pfarrstadl werden 11-12 Mietwohneinheiten eingebaut. 7-8 Wohnungen sind für ältere Menschen als „Betreutes Wohnen“ vorgesehen. **Vier Wohnungen werden für junge Familien und als Starterwohnen** ausgebaut. Die Wohnungen im Bereich des **„Betreuten Wohnens für Seniorinnen und Senioren“** werden barrierefrei und behindertengerecht ausgestattet und mit einer Notrufanlage versehen. Auch die Möglichkeit für die Anspruchnahme von Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern und Freizeitbetreuung wird bestehen. Voraussetzung ist lediglich, dass die BewohnerInnen das 59. Lebensjahr vollendet haben. Für die Miete und Betriebskosten können die Bewohner auch einen Mietzinszuschuss von Land Steiermark erhalten.
Das Projekt wird von einem Grazer Bauträger gemeinsam mit dem Ordinariat Graz umgesetzt.

Reihenhäuser Ebersdorf Baugebinn Mitte 09

Bis Mitte des heurigen Jahres wird mit dem Bau der Reihenhäuser mit 6 Wohneinheiten begonnen. Vor wenigen Wochen wurde die Ausschreibung der Bauarbeiten durchgeführt. In Kürze wird die Mieterbesprechung aller Interessenten stattfinden. Derzeit gibt es eine sehr große Anzahl von Bewerbern. Die Vergabe der Wohnungen wird nach der Mieterbesprechung stattfinden.

Baufertigstellung wird ca. 1 Jahr nach Baubeginn sein.

Physiotherapie Florian Huter
8273 Ebersdorf 234 u.
Medical Wellness, Gleisdorf

„Rückenfit-jetzt!“
lautet mein Motto.

Ich biete Hilfe:
- nach Bandscheibenschäden
- bei Wirbelsäulen u. Gelenkserkrankungen
- zur Verbesserung der Kraft, der Balance u. der Koordination von älteren PatientInnen
- nach Schlaganfällen
- nach Unfällen
- nach Gelenkknorpel-Rekonstruktion

Mein Leistungsangebot:
- Physiotherapie
- Heilmassage
- Bindegewebsmassage
- Akupunktmassage
- Moorpackungen
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Kryotherapie

Hausbesuche möglich

Rückverrechnung mit allen Kassen möglich!

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0650/540 33 04

Wegbau - Wegerhaltung

Dreihöfweg
Vor wenigen Tagen ist von Seiten des Landes Steiermark die Zusage erteilt worden, dass der Dreihöfweg ins Förderprogramm des Landes Steiermark

aufgenommen wird. Die Gemeinde erhält für die Sanierung des Weges aus EU-Mitteln und Landesmitteln 50% der Kosten. Möglich wurde dies, da die **Ökoregion Kaindorf in ein Pilotprojekt des Landes aufgenommen** wurde. Nur sechs Regionen in der gesamten Steiermark sind in diesem Landesprojekt vertreten. Noch heuer soll mit dem Neubau begonnen werden.

Nörningweg
Im Vorjahr wurde mit der Sanierung des letzten Abschnittes der Nörningstraße von der Gemeindegrenze Kaindorf (Ganster) bis zur Abzweigung Tonimühlweg, begonnen. Heuer im Frühjahr wird dieser Abschnitt asphaltiert und fertiggestellt werden. Damit ist eine der längsten Gemeindestraßen mit ca. 3,5 Kilometern Länge zur Gänze saniert und ausgebaut.

Wegerhaltung
Auch über die Ökoregion Kaindorf kann die Gemeinde Ebersdorf an einem Pilotprojekt des Landes zur „Wegerhaltung" teilnehmen. Ebenfalls nur vier Regionen in der gesamten Steiermark sind in diesem Landesprojekt vertreten. Exemplarisch für die ganze Steiermark wird ein Gemeindeverband gegründet werden. Für die Räumung der Straßengräben, die Böschungsmäharbeiten, Banketträumung, Schneiden der überhängenden Äste und andere laufende Erhaltungsmaßnahmen bei den Gemeindewegen werden gemeinsame Geräte angekauft bzw. angemietet. Dadurch sollen Kosten eingespart werden, da bei größeren Ausschreibungen bessere Preise zu erzielen sind. Diese Maßnahmen werden mit 25% aus Landes- und EU-Mitteln gefördert.

Bankettmähen
In den nächsten Wochen wird wiederum das Bankett im Bereich der Straßengräben gemäht und überhängendes Buschwerk geschnitten. Grundeigentümer, die diese Arbeiten selbst machen wollen, sollen sich bitte bei der Gemeinde melden.

AM WOCHENENDE STUDIEREN,
AB MONTAG ANWENDEN

CAMPUS 02 GRAZ
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

FH-Studium Innovationsmanagement

- Berufsbegleitendes Studium ermöglicht Job und akademische Ausbildung
- Einzigartige Kombination aus Wirtschaft, Technik und Innovationsmanagement
- Praxisnaher Unterricht mit Experten aus der Wirtschaft und von Universitäten

Innovation ist gerade in Krisenzeiten ein wichtiger Überlebensfaktor für Betriebe. Bei uns vermitteln Ihnen Experten alles Wichtige rund um die Entstehung und Umsetzung von Innovationen: angefangen von der Entwicklung und Optimierung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen bis hin zur erfolgreichen Markteinführung.

Studienangebot
- Berufsbegleitendes Bachelorstudium (für Berufstätige und für Maturanten)
- Berufsbegleitendes Masterstudium
- Nächster Studienbeginn: Herbst 2009

Studienberatung und weitere Infos:
Fachhochschule CAMPUS 02
Studiengang Innovationsmanagement
Körblergasse 126, 8021 Graz
Mail: inno@campus02.at
www.campus02.at/inno

Die Wahl des Studiums war für mich einfach: Die Kombination aus technischen und wirtschaftlichen Lehrinhalten, die Bereiche Management und Soft Skills sowie die Schlüsselqualifikation Innovationsmanagement haben mich sofort angesprochen! Die berufsbegleitende Organisationsform ist für mich die ideale Lösung, meinen Beruf und eine akademische Ausbildung zu verbinden. Vor allem auch der Erfahrungsaustausch und die anregenden Diskussionen mit den Lektoren aus der Wirtschaft und den Studienkollegen machen das Studium spannend und abwechslungsreich!

Katharina Heil, Bachelorstudiengang Innovationsmanagement

Aktion „Frühjahrsputz“ - Sauberes Ebersdorf 2009

Auch die Gemeinde Ebersdorf hat sich am 25.04.2009 an der Aktion „Frühjahrsputz“ der Steiermärkischen Landesregierung beteiligt! Sehr viele Kinder und Begleiter sind unserem Aufruf gefolgt und haben fleißig mitgeholfen Wiesen, Wälder und Straßengräben von Unrat und Müll zu säubern. Als kleines Dankeschön für alle Kinder und Begleitpersonen gab es eine Jause im Rasthaus Ernst.

Waldbad Hutter - seit fünf Jahrzehnten eine Erholungsoase in Ebersdorf

Im Jahre 1959 hatte Josef Hutter sen. die Vision, ein Freibad zu bauen. Zur damaligen Zeit waren die nächstgelegenen Bademöglichkeiten in Hartberg und Fürstenfeld. Die Idee wurde auch gleich in die Tat umgesetzt. Finanziert wurde dieses ehrgeizige Projekt duch seinen Landmaschinenbetrieb in Ebersdorf. Leider stellte sich bald heraus, dass ein Freibad allein nicht rentabel geführt werden konnte. Deshalb beschloss Josef Hutter sen. nach zehn Jahren acht Ferienwohnungen zu errichten, welche noch heute saisonweise vermietet werden. Bereits im Eröffnungsjahr kamen die Familien Höler und Kovath als Gäste in die Gemeinde Ebersdorf. Zwei Familien, die jetzt schon seit 40 Jahren die Treue halten. Nach weiteren zehn Jahren wurden die acht Appartements auf 24 erweitert. Die Einnahmen aus der Zimmervermietung machten das Gesamtprojekt mit dem defizitären Bad zu einem selbstständigen Tourismusbetrieb.

Im Jahre 1983 übernahmen Maria und Josef Hutter den Betrieb. Zu dieser Zeit wurden auch drei Ferienbungalows fertiggestellt. Mitte März jeden Jahres beginnen die Reinigungsarbeiten im Freibad und Anfang Dezember ist alles wieder fertig eingewintert! Die Winterpause wird genutzt, um den Betrieb instandzuhalten bzw. zu renovieren. Fast schon zur Tradition ist es geworden, dass man jedes Jahr auf eine neue Attraktion im Waldbad Hutter hoffen kann! Sei es nun der Kinderspielplatz, der Neues zu bieten hat, die 54m lange Wasserrutsche, der Beachvolleyballplatz, oder die sich derzeit im Bau befindliche Boulder- bzw. Kletterwand. Um die steigenden Erhaltungskosten für das Freibad zu finanzieren, wurde vor elf Jahren ein Campingplatz errichtet, wo jeder Camper über eine eigene Sanitäreinheit am Stellplatz verfügt, was in

Europa zu dieser Zeit einzigartig war. Vor fünf Jahren wurde das Becken des Freibades generalsaniert. Neben der Erneuerung von sämtlichen Leitungen (Wasser, Strom, Abwasser) wurde der Gehweg um das Wasserbecken erneuert. Als besonderes Highlight wurde zusätzlich zur natürlichen Quelle ein Bach angelegt, welcher durch belebtes Wasser in Zusammenarbeit mit Grandertechnologie für optimale Wasserqualität sorgt! Nicht nur das Quellwasser genießt nun diese Attraktion, auch die Badegäste erfreuen sich an dieser neuen Erholungsoase! Um dem Zeitgeist der umweltfreundlichen Ökoregion zu entsprechen, wurde im Vorjahr die Wasseraufbereitung von Gas auf Solarenergie umgestellt, was das Freibad zu einem ökologischen Vorzeigebetrieb macht.

Mit einem Wasservolumen von 7 Millionen Litern und einer Wasserfläche von 3.500 m^2 gehört das Waldbad Hutter zu den größten Bädern in der Steiermark. Aufgrund dieser Größe gibt es keine aktive Badeaufsicht, ein Bademeister (Rettungsschwimmer) ist jedoch durchgehend anwesend, um im Notfall auf Abruf Erste Hilfe zu leisten!

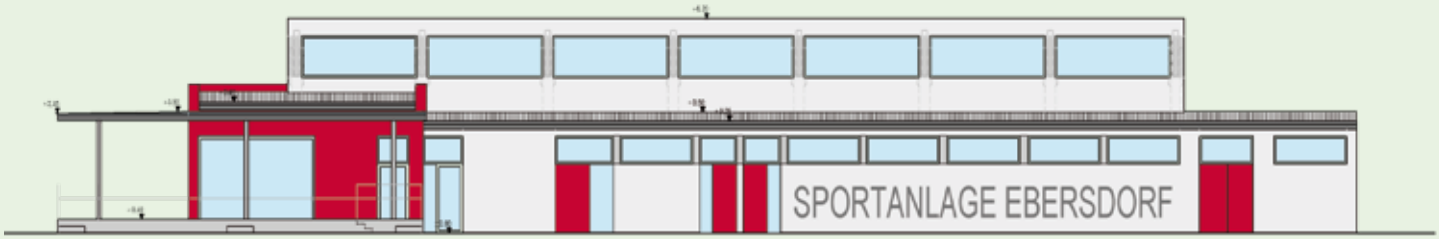
Der Tageseintritt beträgt für Erwachsene € 3,-- für Kinder € 1,50. Besonders attraktiv ist die Familiensaisonkarte um € 60,--. Während der Saison werden Sie täglich von Maria, Josef und ihren Töchtern mit Speisen, Getränken und Eisbechern verwöhnt. Das natürliche und chemisch unbehandelte Badewasser entspricht vollends dem Bäderhygienegesetz und wird jährlich zu festgelegten behördlichen Terminen vom Hygieneinstitut Graz nach den EU-Richtlinien geprüft und genehmigt. Abschließend der **Leitgedanke** der Familie Hutter: **„Wasser ist ein Geschenk der Natur und wir haben der Natur nichts hinzuzufügen.“**

Freizeitzentrum Ebersdorf

Ausschreibung Sporthaus und Stockschützenhalle
Derzeit läuft die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Sporthaus und die Stockschützenhalle im Bereich des Freizeitzentrums - Kinderspielplatzes. Im Mai 2009 wird - sofern die Ausschreibung das gewünschte Ergebnis erbringt - mit dem Bau begonnen werden. Bis zum Herbst soll der Rohbau fertiggestellt sein. Sommer bis Herbst 2010 wird die Baufertigstellung erfolgen.
Ca. 40 - 50 % der Kosten werden durch Förderungen des Landes abgedeckt.
Im **Sporthaus**, welches eine Größe von ca. 400m^2 aufweist, sind folgende Bereiche untergebracht:

- Vereinshaus für die Stockschützen
- Öffentliches WC für Kinderspielplatz
- Umkleidekabinen etc. für Fußball
- Fitnessbereich (Kraftkammer)
- Abstellräume (Rasenmäher)

An das Sporthaus angebaut wird eine **Stockschützenhalle mit 3 Asphaltbahnen** mit einer Größe von ca. 500 m^2.



Erfolgreich in Schule und Beruf...

Christian Rechberger

geboren am 11.8.1978, besuchte die Volksschule in Ebersdorf, die Hauptschule in Bad Waltersdorf und die HTBLA in Weiz, bevor er nach dem Präsenzdienst in Graz Telematik studierte. Kürzlich schloss er seine Studien als Dipl.-Ing. Dr. techn. ab.
Nachdem er sich während seiner Schulzeit im elterlichen Betrieb mit dem Betreuen und Bauen von Computersystemen beschäftigte, finanzierte er sein Diplomstudium in Graz als Freiberufler mit einer Vielzahl von Internet- und Datenbankprojekten.
Seit einigen Jahren, als Assistent an der TU Graz, beschäftigt er sich nun mit neuen Technologien im Bereich Informationssicherheit und Kryptographie. Beratertätigkeit, Forschungsaufenthalte an namhaften Universitäten und weltweite Vortragsreisen sind dabei Teil seiner Arbeit.

Vernissage der Malgruppe Ernst im Kulturhaus Ebersdorf

Die Ausstellung fand in der Zeit vom 03. - 13. April im Kulturzentrum Ebersdorf statt. Die Gruppe lernte sich durch eine gemeinsame Mal-Therapie, welche sie nach schweren Schicksalsschlägen im PSZ in Hartberg machten, kennen. Es entstand eine sehr gute Freundschaft und so trafen sich die Damen auch nach Beendigung der Therapie noch weiterhin, um gemeinsam zu malen.
Als „Kreativ-Werkstätte" wurde das Rasthaus Ernst in Ebersdorf auserkoren, wo ihnen ein Raum zur Verfügung gestellt wurde. Es entstanden wunderschöne Arbeiten, die welche in dieser Ausstellung präsentiert und Großteils auch verkauft wurden.

Apfelblütenfahrt des Rolls-Royce Enthusiasts' Club

Der Rolls-Royce Enthusiasts' Club Austria Section hat wieder, wie im letzten Jahr, im Rahmen seiner Apfelblütenfahrt durch die Apfelregion, Station in der Gemeinde Tiefenbach gemacht. 18 Rolls Royce und Bentleys mit 35 Clubmitgliedern gastierten am 25. April 2009 am Bauernhof Singer in Untertiefenbach und am 26. April 2009 bei der Bierbrauerei Gratzer in Obertiefenbach. Es gab die Möglichkeit diese wunderschön gepflegten Limousinen zu besichtigen. Weiters wurde den Teilnehmern die Möglichkeit geboten an einer Betriebsbesichtigung am Bauernhof Singer und in der Brauerei Gratzer teilzunehmen. Die Verkostung des „Staatsmeisterbieres" und prämierte Edelbrände sowie eine gute Jause vom Bauernhof Hirt aus Untertiefenbach ergänzten das Programm.

Scheckübergabe für Ortskapelle

Der Bauernbund Tiefenbach stellte den Reinerlös des Dämmerschoppens 2008 für die Arbeiten an der Ortskapelle zur Verfügung. Bauernbundobmann Johann König und Kassier Franz Gruber freuten sich, einen Scheck in Höhe von EUR 756,- an Vizebgm. Anton Peheim überreichen zu dürfen. Die mehrjährigen Renovierungsarbeiten stehen nun endgültig vor dem Abschluss. Die erste Messe wird am 5. Juni gefeiert, am 30. August wird die Kapelle gesegnet. Der nächste Dämmerschoppen des Bauernbundes Tiefenbach findet am 25. Juli 2009 statt.

Ehrenzeichen der Gemeinde verliehen

Das EHRENZEICHEN DER GEMEINDE Ebersdorf wurde an Johann Sonnleitner, Josef Fuchs und Josef Käfer verliehen.

Der Gemeinderat Ebersdorf hat in seiner Sitzung am 5. Feber 2009 den EINSTIMMIGEN Beschluss gefasst, den drei ehemaligen Vorstandsmitgliedern des Gemeinderates, Johann Sonnleitner, Josef Fuchs und Josef Käfer, in Würdigung ihrer besonderen Verdienste das **EHRENZEICHEN DER GEMEINDE EBERSDORF** zu verleihen. Im Rahmen der Gemeindeversammlung am 6. März 2009 wurden die Auszeichnungen überreicht.

Bgm. a. D. Johann Sonntleitner war von 1985 bis 1995 Gemeinderat. In der Zeit von 1985 bis 1990 war er Bürgermeister der Gemeinde Ebersdorf. Viele innovative Ideen wurden während seiner Amtszeit umgesetzt. So konnte 1989 der neue Kindergarten in Betrieb genommen werden. Auch das Grundstück für das neue Gemeindezentrum wurde angekauft und die „Ebersdorfer Nachrichten", unsere Gemeindezeitung, gegründet.
Vize-Bgm. a. D. Josef Fuchs war von 1968 bis 1975 und von 1980 bis 1995 als Gemeinderat tätig. Von 1985 bis 1995 war er Vize-Bürgermeister der Gemeinde Ebersdorf und gleichzeitig viele Jahre lang Ortsparteiobmann der ÖVP Ebersdorf.
Gde-Kassier a. D. Josef Käfer war von 1980 bis 1995 Gemeinderat und von 1985 bis 1995 Gemeindekassier. In seiner Zeit wurde u.a. die Buchhaltung in unserer Gemeinde, als eine der ersten Gemeinden im gesamten Bezirk Hartberg, auf EDV umgestellt. Daneben war er noch viele Jahre sehr aktiv im Sport- und Fremdenverkehrsbereich unserer Gemeinde tätig.

Die Ehrenträger Bgm. a. D. Johann Sonnleitner (stehend 3. li.), Vize-Bgm a. D. Josef Fuchs (sitzend 2. li.) und Gde-Kassier a. D. Josef Käfer (stehend 4. li.) mit ihren Ehefrauen und dem Gemeindevorstand

Zeichen- und Malwettbewerb

Die österreichische Raiffeisen Bankengruppe führt seit 39 Jahren in Zusammenarbeit mit sechs europäischen Staaten den Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb durch, an dem über eine Million Jugendliche teilnimmt.
Ziel dieses größten, nicht kommerziell ausgerichteten Jugendwettbewerbs der Welt ist, junge Menschen mit Themen und Ereignissen der Zeit zu konfrontieren, Denkanstöße zu geben und zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung anzuregen.
2009 lautete das Motto: **Mehr Miteinander. Mehr Menschlichkeit – Auf dich kommt´s an!**

Zwischen Jänner und März 2009 stellten zahlreiche Kinder und Jugendliche aus unseren Schulen beim Zeichen- und Malwettbewerb ihre Talente unter Beweis.
Am 17. April fand die Prämierung auf Ortsebene im Festsaal der Raiffeisenbank Kaindorf statt. Geschäftsleiter Josef Lang überreichte dabei in einer kleinen Feierstunde die Sachpreise an die glücklichen Gewinner. Wir gratulieren den Preisträgern dieses Bewerbes recht herzlich. Die Gewinner entnehmen Sie bitte dem Kasten. Bei der Kaindorfer Volksschule wurde auf Wunsch der Schule pro Klasse ein Gewinner ermittelt und alle Gewinner erzielten den gleichen Preis. Bei den anderen Schulen wurden aus den gesamt eingereichten Bildern die ersten vier Plätze mit Staffelpreisen prämiert.

Preisträger der Volksschule Hofkirchen

1. Preis	Elisa Galhofer, Hofkirchen 25
2. Preis	Isabella Weiss, Obertiefenbach 121
3. Preis	Laura Glatz, Untertiefenbach 83
4. Preis	Patrick Gutmann, Untertiefenbach 59

Preisträger der Volksschule Kaindorf

1. Klasse	Elisa Chrun, Dienersdorf, 93/2
2a Klasse	Patrick Fabsitz, Kaindorf 48
2b Klasse	Niklas Herbst, Kopfing 27
3a Klasse	Anna Heissenberger, Hartl 232
3b Klasse	Atefa Parwani, Dienersdorf 129
4. Klasse	Lisa Teubl, Kaindorf 334

Preisträger der Hauptschule Kaindorf

1. Preis	Daniela Galea, Jägergasse 130
2. Preis	Eva-Maria Allmer, Hartl 47
3. Preis	Michaela Wilfinger, Dienersdorf 86
4. Preis	Kim Thaller, Untertiefenbach 51

Die Preisträger der Volksschule Kaindorf

Die Preisträger der Volksschule Hofkirchen

Die Preisträger der Hauptschule Kaindorf

Staatsmeister im Bierbrauen

Mit drei „Stockerlplätzen“ zählt Alois Gratzer aus Obertiefenbach zusammen mit der Brauerei Gusswerk zu den erfolgreichsten Teilnehmern an der Staatsmeisterschaft für Haus- und Kleinbrauer, die am 21. März 2009 in Salzburg stattfand. Von insgesamt 140 eingereichten Bieren konnte sich Alois Gratzer, der nicht nur Braumeister, sondern auch Diplom-Biersommelier ist, in der Hauptkategorie Märzen mit dem neuen „Hartberger“ durchsetzen und den Staatsmeistertitel der Kleinbrauereien in dieser Kategorie in die Ökoregion holen.

Braumeister Alois Gratzer

Aber nicht nur mit dem „Hartberger“ auch mit den eingereichten Sorten „Bauernbier“ und „Hausbier“ kam der 28jährige Bierbrauer aufs „Stockerl“. Das „Bauernbier“ belegte in der Kategorie Pils den zweiten Platz und das „Hausbier“ wurde Dritter bei den Märzenbieren. Im Jahr 2010 will Alois Gratzer, der auch Sektionsleiter der BierIG in der Steiermark ist, die Staatsmeisterschaft in die Region holen, geplant ist die Durchführung im Rahmen des Genussfrühlings in Pöllau.

Osterfest Tiefenbach

Das Osterfest der Gemeinde Tiefenbach am Ostersonntag in der Erzherzog-Johann-Halle war sehr gut besucht. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Musikgruppe „Egon7“. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Vereinen und Mitarbeitern für die Mithilfe.

Wir feiern den 1. Geburtstag, feiern Sie mit uns!

Von 02.06. - 06.06. erhält jeder Kunde ein Glas Sekt!

Maiandacht in der Engelskapelle

Sehr gut besucht war die Maiandacht am 2. Mai in der Engelskapelle in Hartl. Abgehalten wurde die Andacht von Religionslehrer Andreas Galhofer, der es sehr gut verstand auch die Jugend und die Kinder in die Andacht miteinzubeziehen. Gestaltet und musikalisch umrahmt wurde die Maiandacht von Frau Gertraud Strahlhofer und dem Hartler Singkreis. Für die instrumentale Begleitung sorgten Herr Günther Heiling und Frau Kornelia Strahlhofer. Nach der Maiandacht luden der Hartler Singkreis zu Mehlspeisen und die Gemeinde zu Getränken ein.

Saubere Gemeinde

Bereits zum 22. Mal führte die ÖVP Hartl eine Müllsammelaktion mit den Kinder der Gemeinde durch. Mehr als 60 Kinder nahmen an dieser Aktion, die ja mittlerweile steiermarkweit durchgeführt wird, teil und konnten so die Wegränder und Bäche säubern.
Insgesamt wurden 1000 kg Müll eingesammelt und einer geordneten Verwertung zugeführt. Anschließend wurden die Kinder im Gemeindeamt zu einer Jause eingeladen.

Neuer Gewerbebetrieb in Hartl

Herr Gerald Klampfl aus Hartl hat einen neuen Gewerbebetrieb Kranverleih angemeldet. Der gelernte Maler kaufte eine neue Hebebühne, mit der man Arbeiten bis zu einer Höhe von 14 m verrichten kann. Die Hebebühne entspricht den neuesten Sicherheitsvorschriften und wird mit einem PKW-Anhänger transportiert. Die Hebebühne macht es einfach Fassaden zu reparieren oder neu zu gestalten und kann für die verschiedensten Arbeiten im höheren Bereich (Äste schneiden usw.) verwendet werden. Gerald Klampfl verleiht dieses Gerät und ist unter der Tel.Nr. 0664/415 41 44 jederzeit erreichbar.

Kreuzsegnung Hochstadl

Die Familie Karner aus Hochstadl hat ihr Wegkreuz renoviert und auf einem neuen Platz vor dem Wohnhaus wieder aufgestellt. Aus diesem Anlass hat Pfarrer Mag. Johannes Hölbing anlässlich einer Maiandacht am 1. Mai 2009 das Kreuz gesegnet. Anschließend wurden die Hochstadler zu Jause und Getränk eingeladen.

Foto: Pfarrer Hölbing mit der Familie Karner

Fußwallfahrt nach Auffen

Große Tradition hat am Florianisonntag, dem 3. Mai 2009 die Fußwallfahrt nach Auffen. Mit einem Gebet vor der Engelskapelle geht die Fußwallfahrt über Nörning, Kundegraben nach Auffen, wo ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wird.

Treffen mit Vizekanzler Pröll

Anlässlich eines Steiermarkbesuches von Vizekanzler Dipl. Ing. Josef Pröll und Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka am 6. März 2009 haben die Gemeindeverantwortlichen die Ziele und Vorhaben der Ökoregion Kaindorf vorgestellt. Vizekanzler Pröll zeigte sich beeindruckt von der Eigeninitiative der Gemeinden und bedankte sich für die bereits eingeleiteten Maßnahmen.

v.l.n.r. VBgm. Anton Peheim, Bgm. Hermann Grassl, Bgm. Josef Singer, VK Josef Pröll, StS Reinhold Lopatka, Bgm. Herbert Mauerhofer und VBgm. Peter Prem

Wahl zum Europäischen Parlament

Am Sonntag, dem 7. Juni 2009 findet in Österreich die Europawahl statt. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger mit österreichischer Staatsbürgerschaft oder Unionsbürger (nur mit Antrag), die mit Ablauf des Wahltages das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Briefwahl: Eine wesentliche Verbesserung für die Ausübung des Wahlrechtes ergibt sich durch die Einführung der Briefwahl. Für die Briefwahl muss mündlich bis Freitag, den 5. Juni 2009, 12.00 Uhr, in Ihrem Gemeindeamt eine Wahlkarte beantragt werden. Das Wahlrecht kann sofort nach Erhalt der Wahlkarte ausgeübt werden. Die Wahlkarte ist mit dem Stimmzettel per Post an die Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln. Das Porto wird dabei vom Bund bezahlt.
Wahlteilnahme für bettlägerige Personen: Wahlberechtigte, die aufgrund mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit nicht in das Wahllokal kommen können, werden am Wahltag von der sogenannten „fliegenden Wahlkommission" besucht und können so ihre Stimme abgeben.

Wichtig dazu ist eine Wahlkarte! Diese muss auch bis spätestens Freitag, 05. Juni 2009, 12.00 Uhr im jeweiligen Gemeindeamt angefordert werden. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Gemeinde.

Öffnungszeiten der Wahllokale - 7. Juni	
Gemeindeamt Dienersdorf	7.30 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Hartl	7.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Hofkirchen	7.30 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Kaindorf	7.00 – 13.00 Uhr
Gemeindeamt Tiefenbach	7.30 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Ebersdorf	7.00 – 12.00 Uhr
Ebersdorf Nörning: Fam. König, Nörning 19	7.30 – 11.30 Uhr
Ebersdorf Wagenbach: Fam. Kellner, Wagenbach 21	7.30 – 11.30 Uhr

Bürgermeistersprechtag

Anlässlich des Bürgermeistersprechtages hatten Bürgermeister und Gemeinderäte von Hartl Gelegenheit mit Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer über aktuelle politische Probleme zu diskutieren.
Besonders erfreulich war, dass Hermann Schützenhöfer für die aktuellen Projekte der Gemeinde Hartl (Altstoffsammelzentrum-Erweiterung, Baulandaufschließung und Gewerbeparkerweiterung) Förderzusagen des Landes abgeben konnte.

Foto: Bgm. Grassl mit LH-Stv. Schützenhöfer und den Gemeinderäten Franz Fink, Franz Lang, Johann Kohl, Franz Pußwald und Josef Holzer

Gewerbefest im Gewerbepark Hartl

Samstag, 6. Juni und
Sonntag 7. Juni 2009
jeweils ab 9.00 Uhr

Im Gewerbepark Hartl findet am Samstag, dem 6. Juni und Sonntag, dem 7. Juni 2009 ein großes Gewerbefest statt. Bei der Firmenpräsentation erhalten Sie vielfältige Informationen der Firmen im Gewerbepark. Die Fa. Merten Computing präsentiert neueste Alarmanlagen und Videoüberwachungen für das Haus sowie die neue Version von Windows 7 von Microsoft. Verschiedene Produktvorführungen wie Griller und Heizgeräte, eine Wind- Sonnen- und Energieberatung, Dampfgarervorführung und neue Techniken für Fassaden und Innenraumgestaltung, eine Gratis-Kopfhautberatung und Informationen über die Aromaanwendung sind weitere Programmpunkte. Selbstverständlich wird es auch viele Aktionen für Fußböden, Energiesparfenster und Sondertarife für Traktor-Haftpflichtversicherungen geben.

Schätzspiel
Wie bereits bei der letzten Gewerbeschau wird es auch diesmal wieder ein attraktives Gewinnspiel geben. Preise im Wert von € 4.500,- gibt es dabei zu gewinnen.

Kinderprogramm:
Natürlich ist auch für die Kinder ein attraktives Programm vorbereitet. Kindertöpfern, eine Schminkstation, eine Hupfburg und Eisgutscheine warten auf die kleinen Gäste. Eine besondere Attraktion sind die Elektroquads, die mit Solarenergie betrieben werden und die auf einem Parcour getestet werden können.

Unterhaltung im Bauerngartl
Vor dem Hartler Bauernladen wird ein Bauerngartl eingerichtet, wo ebenfalls für Unterhaltung gesorgt ist. Am Samstag wird es ab 16 Uhr Live-Musik geben, am Sonntag beginnt der Frühschoppen um 11 Uhr. Eine Gratisverkostung bäuerlicher Schmankerl sowie Speisen und Getränke von heimischen Betrieben aus der Region werden für das leibliche Wohl sorgen. Der Bauernladen hat während des Gewerbefestes jeweils von 9 – 18 Uhr geöffnet.

Vinothek
Im Hartler Bauernladen wurde eine neue Vinothek eingerichtet. In einem eigenen Raum werden die besten Weine der Region präsentiert und können zu günstigen Preisen gekauft werden.

Maria Puffing präsentiert die besten Weine der Region

Rekordbesuch beim Maikirtag

Bei traumhaftem Wetter kamen heuer wieder tausende Besucher zum traditionellen Maikirtag der Baumschule Loidl nach Kaindorf.

Viele Pflanzen-Aktionen und ein abwechslungsreiches Programm mit vielen regionalen, kulinarischen Schmankerln waren auch heuer wieder maßgeblich für den Erfolg. Am Freitag ging es los mit einem Veredelungskurs für alle ‚Hobby-Pelzer' und dem Dämmerschoppen mit der Blasmusikkapelle Kaindorf.

Der Samstag war den Kindern gewidmet, mit einem Zaubermärchen und Kinderbasteln.

Dorian Steidl, Dancingstar-Sieger 2008 und viele Volkstänzer und Schuhplattler zogen am Sonntag die Massen in die Halle der Baumschule Loidl nach Kaindorf. Wir bedanken uns bei Walter Flucher recht herzlich für die zur Verfügung gestellten Bilder.

Der Gratis-Kaffee--Stand wurde von Waltraud Loidl (3.v.l.) betreut.

Für die kulinarischen Schmankerl sorgten Angelika Gartlgruber und ihre Gehilfinnen.

Für die Getränke war Sigrid Rechberger zuständig.

Es gab viele Aktionen beim Kirtag

Großer Andrang bei der Autogrammstunde von Dorian Steidl. Nach kürzester Zeit waren alle Autogrammkarten weg.

v.l.n.r. Andrea, Gabriel, Peter und Seniorchefin Waldtraud Loidl freuten sich über den Rekord-Besuch.

Die Loidl-Halle war bis zum letzten Platz voll.

Bürgermeister Fritz Loidl (r.), Peter Loidl (l.) mit zwei „Steidl-Fans".

Die Volkstanzgruppe Kaindorf und viele andere Volkstänzer und Schuhplatter begeisterten mit ihren Tänzen das Publikum. Auch dabei Bgm. Fritz Loidl (li.), Dorian Steidl (mi.) und Peter Loidl (re.).

Großer Frühjahrsputz in Kaindorf

Die beiden ersten Klassen der ÖKO – Hauptschule Kaindorf räumten Wegwerfmüll auf und setzten ein Zeichen für eine saubere Gemeinde und auch einen sauberen Bezirk.

Die Kinder, aufgeteilt in fünf Gruppen, machten sich am Freitag, dem 24. April auf den Weg, um beim Großreinemachen im Bezirk Hartberg in der Marktgemeinde Kaindorf ihren Beitrag zu leisten. Der Sportplatz und die Umgebung rund um die Mehrzweckhalle, das Areal Friedhof und in Richtung Safen sowie die Umgebung um die Schule und der Schlossberg wurden unter die Lupe genommen. Und die Kinder wurden fündig und manche wunderten sich, was so alles weggeworfen wurde. In rund zehn prallgefüllten Müllsäcken wurden die sogenannten „Wegwerfreste" auf den Weg zur Müllverwertung geschickt. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und ein Junge balancierte sogar in einem Wassergraben, um zu einer weggeworfenen Bierflasche zu gelangen, die eigentlich im Container für „Buntglas" liegen, oder noch besser, im Supermarkt zum Gegenwert des Einsatzgeldes retourniert werden sollte. Belohnt wurden die Kinder für ihre Mithilfe, nicht nur den Bezirk Hartberg, sondern darüber hinaus- gemeinsam mit anderen- auch die ganze Steiermark sauberer zu machen, mit einem Imbiss im Gasthof Rechberger.

Frühjahrsputz in Hofkirchen

Eifrig sammelten die Volksschüler rund um das Schulhaus den Müll des letzten Jahres. Mit rosaroten Müll-Säcken, Handschuhen und Zangen bewaffnet, unterstützten die Schüler und Lehrer den Frühjahrsputz der Gemeinde und des Landes Steiermark. Bürgermeister Herbert Mauerhofer brachte als Dankeschön Getränke und Äpfel für alle Teilnehmer.

50. Geburtstag Fr. Dir. Christa Postl

Einen großen Ehrentag gab es für unsere neue Direktorin der VS Hofkirchen am 30. April: Sie feierte ihren fünfzigsten Geburtstag und Schüler, Kolleginnen und das Schulforum gratulierten schon am Morgen mit einem Geburtstags-Ständchen und Rosen: Alles Gute, liebe Frau Direktor, Christa Postl! Die Klassenelternvertreter gratulierten Frau Direktor Postl auf ihre eigene, persönliche Weise: nämlich mit einer Wanderung. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich Eltern, Lehrer, Herr Bürgermeister Mauerhofer und Herr Direktor Lang von der Raiba Kaindorf auf die Reise und erkundeten die Gemeinde Hofkirchen.

Schwimmwettbewerb

Die Volksschule Hofkirchen nahm am 24. April 2009 mit zwei Vierergstaffeln am Schwimmwettbewerb der Volksschulen des Schulbezirkes Hartberg erfolgreich teil. Begleitet wurden die Kinder von ihrer Lehrerin Michaela Kirchsteiger.
Staffel 1: Katharina Schmidt, Fabian Kulmer, Alexander Fuchs, Patrick Gutmann; Staffel 2: Katharina Loidl, Sabine Rasinger, Laura Glatz, Kenneth Sallmutter.

Schuleinschreibefest

Im Zusammenhang mit der Schuleinschreibung an der VS Kaindorf werden seit etlichen Jahren neue Wege gegangen. Die „Schulaufnahme“ erfolgt in drei Schritten: die eigentliche Schuleinschreibung, das große Schuleinschreibefest, das heuer als Bärenfest gestaltet war, und der Schnuppertag im Juni. Diese „ersten“ wesentlichen Kontakte mit der Schule sollen den „Einschreiberlingen“ immer in angenehmer Erinnerung bleiben. Obwohl es ein beinahe nicht zu schaffender Aufwand in der Vorbereitung ist, ist uns als Schule dieser Tag besonders wichtig. Der ganze Nachmittag ist unter ein besonderes Thema gestellt. Dieses Jahr war es die Geschichte eines Bären, der Freunde sucht. Alles verwendete Material war auf das Thema abgestimmt, Arbeitsblätter, Memory-Karten, Domino-Karten und verschiedene andere Materialien waren hergestellt worden.

Begonnen hat alles mit Einladungen an die zukünftigen Schüler, dann die Begrüßung und eine Bilderbuchgeschichte in Power-Point-Präsentation, wobei Schüler der 4. Klasse gelesen haben. Anschließend wurde in 3 Gruppen in den Klassen gearbeitet, wobei Fertigkeiten und Kenntnisse überprüft und vor allem auch die soziale Entwicklung dokumentiert wurden.
Der nächste Schritt wird dann der Schnuppertag im Juni sein, wo die zukünftigen Schülerinnen und Schüler schon einen Schulalltag miterleben dürfen.

Müllvermeidung

Die beiden ersten Klassen der HS Kaindorf besuchten die Hartberger Bezirksmülldeponie, um mehr über die Begriffe „Müllbewirtschaftung“ und „Müllvermeidung“ zu erfahren.

Zwei Wochen nach der Müllsammelaktion in der Gemeinde ging es dann zur Bezirksmülldeponie in den Ghartwald bei St. Johann in der Haide. Der Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Hartberg Mag. Alfred Ertl begrüßte die beiden Klassen und gab vorerst einen kurzen Überblick, wie es zur Errichtung der Bezirksmülldeponie kam und dass dieser Schritt nicht ohne Proteste von Gegnern verwirklicht werden konnte, die, von Negativbeispielen in anderen steirischen Regionen beeinflusst, Schäden auch für den Hartberger Bezirk befürchteten. „Nun sind die Gegner von einst ruhig geworden, weil sie wohl eingesehen haben, dass sich ihre Ängste nicht bewahrheitet haben“, so Ertl.
Anschließend führte er die Kinder zwei Stunden lang durch das Deponiegelände und erklärte ihnen, was etwa in der Sortieranlage, dem Altstoffsammelzentrum, oder der regionalen Übernahmestelle geschehe, nicht ohne zu betonen, dass „man mit Müll auch Geld verdienen könne“. Dabei zählte er auch einige Beispiele auf. Interessant war auch die Erklärung, welche Art von Plastik in den sogenannten „gelben Sack“ gegeben werden soll und welche beim Restmüll landet. Darüber hinaus zeigte er den Kindern eine ganze Menge von Müllresten, die auf Grund von Fehlern bei der Mülltrennung in der Bezirksmülldeponie landen. Interessant war auch die Information vor Ort, was mit Babywindeln oder etwa einem Riesenhaufen übriggebliebener Reste von Siloballen passiert. Am Ende konnten die Kinder dann auch einen Blick auf die Restmülldeponie werfen. „Schulen sind ein wichtiger Multiplikator, den Gedanken der Mülltrennung und vor allem der Müllvermeidung weiterzuverbreiten“, betonte Mag. Ertl und forderte die Kinder auf, das Gehörte so vielen Menschen als nur möglich weiterzuerzählen.

Tolles Muttertagsgeschenk

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der 3.b-Klasse der Volksschule Kaindorf im Vorjahr ihre Mütter mit selbstgemachter Seife überraschten, konnten sie heuer ihren Müttern eine selbstgemachte Hautcreme überreichen. Frau Viktoria Seiffarth, sie ist auch Klassenelternvertreterin in dieser Klasse, „braute“ mit den Kindern eine gut duftende, hautverträgliche Creme auf natürlicher Basis. Die Kinder hoffen, damit ihre Mütter mit etwas Besonderem überrascht zu haben.

Südtirol einmal anders
Ein Land von seiner schönsten Seite

Highlights:
Südtiroler Weinstraße • Dolomitenrundfahrt • Südtirol - Kitzbühel

17.-20. Sept. 09

- Reise mit Luxus-5* VIP Bus
- 2 x HP u. 3 x Frühstücksbuffet im 3* Hotel mit Wellness
- 1 x Törggelen

Euro 350,- pro Pers.

Reiseveranstalter: Fa. Adolf Ernst Gmbh Nfg. KG, A-8230 Hartberg

Infos und genaueres Programm:
Hr. Käfer, Tel. 0664 / 43 92 600,
office.kaefer@aon.at

Gschalla
Café - Restaurant

Gut gespeist!

Hausmannskost, Pizzas und Italienische Spezialitäten
(Alles auch zum Mitnehmen!)

Bestell-Hotline 03334 / 2207

Gerne decken wir auch den Tisch für Ihre Feiern!

Gschalla Café - Restaurant
8224 Kaindorf 21, Tel: 03334/2207
Geöffnet: Mi - Sa ab 16 Uhr, So ab 14 Uhr
Küche: Mi - Sa bis 23 Uhr, So bis 21 Uhr

„Guten Morgen“ in allen Sprachen

Leseerziehung mit Variationen an der Hauptschule Kaindorf: Lesewochen waren angesagt. Zum Abschluss gab es einen „Tag der Sprache(n)“ mit interkulturellem Touch. Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache durften einmal „Lehrer“ spielen und ihre ursprüngliche Muttersprache präsentieren...

Lesen ist wieder gefragt. Von Dächern und Zäunen „pfeifen“ es die PISA-Experten: Lesemüdigkeit macht sich breit. Es muss mehr gelesen werden! In der Ökologie-Hauptschule Kaindorf wurden die ersten Klassen vorerst einmal damit zu motivieren versucht, eigenes Lesematerial zu finden und darüber eine Leseliste anzulegen. Die Palette reichte von Fachbüchern über Comics bin hin zu den üblichen Jugendzeitschriften. Zu Beginn jeder Unterrichtsstunde standen 15 Leseminuten zur Verfügung und daraufhin gab es dann auch noch einige Minuten Bewegung. Nach einiger Zeit wurde das Lesen in Büchern probiert. Nicht nur die Deutschlehrer, auch alle anderen Kollegen/-innen waren dabei aktiv. Der Höhepunkt der Lesewochen war ein „Tag der Sprache(n)“, bei dem nicht nur in Deutsch verschiedene Aktivitäten durchgeführt wurden, wie etwa das einfache „Guten Morgen“ in verschiedenen Sprachen vorlesen zu lassen und dann zu raten, welche Sprache das sein könnte, bevor man sich selbst „Guten Morgen“, vielleicht in chinesischer (Ni hao) oder japanischer Sprache (ohaiyo gozaimas) wünschte. Als Einleitung kam das gut an. Auch verschiedene Dialekte wurden erprobt und Sprichwörter bis hin zu einem Liedtext. Ähnliche kommunikative Sprachspiele wurden auch in der Sprachen-Schwerpunktklasse angeboten, um sich einmal spielerisch mit Englisch und Französisch auseinanderzusetzen.

„The Hypo, the mouse and the elephant“ war nur einer jener beliebten Englischsketches, den die Schüler/-innen mit Begeisterung spielten. Richtig interkulturell wurde es jedoch dann, als zwei Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache sich liebenswürdigerweise bereit erklärten, ihre eigene Sprache, nämlich Albanisch und Afghanisch, in einfachen Wörtern und Redewendungen den anderen Kindern näherzubringen. Florita Syla aus der 2 b Klasse präsentierte ihre albanische Muttersprache in Beispielen, etwa in Dingen, die im Klassenzimmer zu finden sind, oder in einfachen Zahlen. Ein toller Gag: Alle Kinder mussten sich in albanischer Sprache nach dem Alter des Nachbarn oder der Nachbarin im Sitzkreis erkundigen (Sa vjet i ke? = Wie alt bist du?). Der oder die Angesprochene hatte dann in albanischer Sprache zu antworten. Hier zeigten sich Sprachtalente. Mubin Parwani, ein Schüler aus Afghanistan, der die 1. a Klasse besucht, präsentierte seine Muttersprache in Beispielen , etwa, wie man sich vorstellt. Aber auch zu zählen lernten die Schüler, so wie es die Kinder in Afghanistan tun. Dabei erfuhr man auch, dass es „Afghanisch“ eigentlich nicht gibt, sondern die dort gesprochenen Sprachen, „Pashtu“ und „Dari“ heißen. Für die meisten Kinder war diese Stunde ein „interessantes Experiment“. Ein herzliches „Dankeschön“ an die beiden „Jüngstlehrer“...

4. Klasse der Volksschule Kaindorf bei der Kindersicherheitsolympiade

Der Zivilschutzverband veranstaltet alljährlich einen Sicherheitswettbewerb für Volksschüler der 4. Schulstufe. Nach langer, gewissenhafter Vorbereitung war es am 8. Mai dann so weit, dass die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kaindorf in Bad Waltersdorf zum Wettstreit antraten. Im Vordergrund stand wohl der Spaß, der durch die spielerische Aufbereitung des Wettbewerbes vorherrschte. Schriftlich mussten Sicherheitsfragen beantwortet werden, bevor beim Radfahrbewerb Notrufnummern erkannt werden mussten. Beim Baumeisterspiel mussten aus überdimensionalen Würfeln Warnsymbole gebaut werden, ehe durch das Kübelspritzen das Punktekonto noch aufgefettet werden konnte. Leider lief es für die Schüler der VS Kaindorf nicht so, wie man es sich erträumt hätte. Jedoch darf man sagen, dass die Kinder schon allein durch die Vorbereitung und Beschäftigung mit der Materie Wesentliches zum sicherheitsbewussten Verhalten mitnehmen konnten. Danke sei der Klassenlehrerin, Frau Maria Krausler, für die Vorbereitung der Schüler gesagt, ein Dank gilt auch unserem Schulwart Hans Mittlinger, der tatkräftig geholfen hatte.

Klassentreffen Jahrgang 1958

Am 14. September 1964 sahen sich die Schüler des Jahrgangs 1958 erstmalig in der Volksschule Kaindorf. Ganze 45 Jahre später gab es nun das erste Klassentreffen, welches von Maria Haubenhofer und Gerti Friesenbichler organisiert wurde. Der Ort des Treffens war schnell gefunden, da einer der Schüler nun Gastwirt ist. Erfreulicherweise kamen am 18. April fast alle Schüler zum Treffen in das Rasthaus Steinbauer.
Durch lustige Episoden und interessante Neuigkeiten, die es zu hören gab, war von Anfang an eine tolle Stimmung, die bis in den frühen Morgen anhielt und man war sich einig, spätestens in 10 Jahren das nächste Zusammenkommen zu organisieren.

Kinder im Straßenverkehr

Ein Schuljahr geht wieder dem Ende zu und viele Prüfungen stehen an, so auch die Radfahrprüfung. Mit dieser bestandenen Prüfung beginnt ein neuer, von ihrem Kind sehnsüchtig erwarteter Lebensabschnitt, die aktive Teilnahme am Straßenverkehr als Radfahrer.
Die Lehrer der vierten Volksschulklassen bemühen sich gemeinsam mit der Polizei den Kindern das richtige Verhalten und alleinige Entscheiden im gefahrvollen Straßenverkehr beizubringen.

Voraussetzungen für die Radfahrprüfung:
- Antrag des Erziehungsberechtigten,
- Festlegung des Gültigkeitsbereiches durch die Erziehungsberechtigten,
- Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes,
- geistige und körperliche Eignung zum Lenken von Fahrrädern,
- Kenntnisse der straßenpolizeilichen Vorschriften.

Die Radfahrprüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die praktische Prüfung wird von Exekutivorganen abgenommen. Wenn beide Prüfungen positiv sind, wird dem Kind nach Erreichen des 10. Geburtstages die behördliche Radfahrbewilligung, ausgestellt von der Bezirksverwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft), ausgehändigt.

Die Fahrradprüfung ist kostenlos und stellt eine profunde Ausbildung für ihr Kind dar. Studien zeigen, dass ein 10-jähriges Kind mit Fahrradprüfung wesentlich sicherer im Straßenverkehr unterwegs ist, als ein ungeschultes mit 12 Jahren.

Ein wichtiger Appell geht an die Eltern, ihre Vorbildwirkung nicht zu unterschätzen und auf jeden Fall im Beisein ihrer Kinder Verkehrsübertretungen zu unterlassen.

Polizeinotruf 133

Die Beamten der Polizeiinspektion Kaindorf sind um Ihre Sicherheit bemüht und wünschen Ihnen eine angenehme und stressfreie Sommerzeit.

Der Polizeiinspektionskommandant:
Franz Summerer

Die Beamten der Polizeiinspektion Kaindorf

Freiwillige Feuerwehr Ebersdorf

Atemschutzleistungsprüfung
Am Samstag, dem 21.03.2009, fand in Vorau die Atemschutzleistungsprüfung (ASLP) der Bezirksfeuerwehrverbände Hartberg und Fürstenfeld statt. Auch unsere Wehr war mit zwei Trupps in der Kategorie Silber vertreten.

Bei der ASLP gilt es, einen Atemschutz-Einsatz in der Truppstärke 1:3 zu bewältigen, das heißt ein Gruppenkommandant und drei Atemschutzgeräteträger. Die Prüfung gliedert sich in fünf Stationen, wobei eine theoretische und vier praktische Stationen zu absolvieren sind.
Die Leistungsprüfung, welche jedes Jahr gemeinsam für die Bezirke Hartberg und Fürstenfeld stattfindet, wurde heuer in der Volksschule I in Vorau durchgeführt.
Die Feuerwehr Ebersdorf, welche mit zwei Gruppen in der Kategorie Silber teilnahm, konnte die Leistungsprüfung mit gutem Erfolg bestehen. Somit konnten alle Kameraden das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Silber erwerben.

Gruppe 1: Bernhard Lechner, Hannes Peheim, Johann Stark, Jürgen Stark
Gruppe 2: Andreas Hackl, Wolfgang Höfler, Harald Peheim, Jürgen Stark

Ausgebildet wurden die Gruppen von LM d.F. Hannes Peheim. Insgesamt wurden 16 Übungen durchgeführt und 217 Gesamtstunden aufgewendet. Die ASLP 2010 findet wieder im Bezirk Fürstenfeld statt, auch hier wird die Feuerwehr Ebersdorf wieder teilnehmen.

Funkleistungsabzeichen in Silber
Am Samstag, dem 18. April 2009, fand in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber (FULA-S) statt. Auch drei Kameraden unserer Wehr stellten sich der Herausforderung.

Beim FULA-S gilt es, wie schon beim Bronze-Bewerb, sechs Stationen des Gebietes „Funk und Kommunikation" zu absolvieren.

Bei jeder Station können bis zu 50 Punkte erreicht werden, das heißt maximal 300 Punkte. Zum Erreichen des FULA-S sind mindestens 200 Punkte notwendig, jedoch müssen bei jeder Station mindestens 25 Punkte erreicht werden. Um am FULA-Gold Bewerb teilnehmen zu können, sind mindestens 250 Punkte notwendig.

Von der FF Ebersdorf nahmen die Kameraden LM Andreas Hackl, LM Harald Peheim und LM Christian Stark am Bewerb teil. Alle drei konnten den Bewerb souverän bestehen und somit das Funkleistungsabzeichen in Silber erwerben.

Verkehrsreglerschulung
Im Frühjahr 2009 führte der Bezirksfeuerwehrverband Hartberg in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft eine umfassende Verkehrsreglerschulung durch.
Auch die Feuerwehr Ebersdorf nahm mit 15 Mitgliedern am 13. März an dieser Schulung in der BH teil.
Die Schulung beinhaltete einen theoretischen Teil in der Bezirkshauptmannschaft und einen praktischen Teil zum Thema „Absichern und Handzeichen" auf der Straße.

Homepage der FF Ebersdorf
Seit Ende März verfügt die Feuerwehr Ebersdorf über eine eigene Homepage. Auf **www.feuerwehr-ebersdorf.at** können Sie nun alle Informationen über Einsätze, Übungen und Veranstaltungen nachlesen. Dank gilt unserem Webmaster Jay Schienle von der Fa. NETsense multimedia solutions, für Design und Realisierung unserer Homepage!

Christian Stark

Renovierung und Zubau des alten Rüsthauses - FF Obertiefenbach

Nach mehr als 2 jähriger Umbauzeit konnte das Rüsthaus der FF Obertiefenbach am 08. Mai 2009, im Rahmen der Floianimesse, feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 68.700 Euro. Aufgeteilt in Kostenbeitrag der Gemeinde, Förderung durch das Land Steiermark in einer Gesamthöhe von 61.700 Euro, sowie 7000 Euro von der FF-Obertiefenbach.
Die Eigenleistung der FF Obertiefenbach beläuft sich auf 1448 Arbeitsstunden, was umgerechnet einem Kostenbeitrag von knapp 49.000 Euro entsprechen würde. Unter regem Interesse der Bevölkerung segnete Pfarrer Mag. Hölbing das neu gestaltete Rüsthaus. Die Opfergabe in der Höhe von 309,45 Euro dient der Renovierung der Ortskapelle in Obertiefenbach. Neben der Renovierung des bisher bestehenden Gebäudes und der Neugestaltung des Atemschutzraumes erfolgte der Zubau eines Mannschaftsumkleideraumes und eines Garagenraumes.

Für den Ernstfall gerüstet

Mit Genugtuung können die 23 Teilnehmer auf die erste Branddienst-Leistungsprüfung (BDLP) der FF Kaindorf zurückblicken. Ende März, an einem Samstag-Nachmittag, stellten sich die drei Gruppen dieser Herausforderung und präsentierten vor interessierten Zuschauern am Vorplatz des neuen Einsatzzentrums ihren hohen Ausbildungsstand.

Es ist sicherlich nicht alltäglich, dass der Landesbeauftragte für die BDLP selbst diese Prüfung abnimmt. Aber sicher noch außergewöhnlicher ist es, dass alle Ebenen von Feuerwehr-Kommandanten des BFV Hartberg unter den Teilnehmern sind: Bezirkskommandant OBR Franz Hauptmann, Abschnittskommandant ABI Franz Rodler und Ortskommandant HBI Franz Radl. Sie und noch 20 weitere Kameraden der FF Kaindorf bereiteten sich drei Monate lang auf diese sehr praxisnahe und realistische Prüfung vor.
Ziel der BDLP ist es, einen angenommenen Brand innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters vom Löschfahrzeug aus zu bekämpfen.

Beim praktischen Teil wird eine Saugleitung vorbereitet, mit der Tragkraftspritze angesaugt, die Zubringleitung aufgebaut und die Angriffsleitungen vorgetragen. Aber auch das theoretische Know-How wird abgeprüft: Zuerst ist eine Frage zu beantworten und danach muss eines von 60 möglichen Geräten im Fahrzeuginneren blind erkannt werden.
Das Ergebnis der BDLP kann sich sehen lassen: alle drei Gruppen absolvierten ihre Aufgaben in der dafür vorgesehenen Zeit mit Null Fehlerpunkten.

In Zeiten, wo die technischen Einsätze die Brandeinsätze von der Spitze der Einsatzstatistik verdrängt haben, ist es umso wichtiger, sich mit der BDLP auf den „Fall der Fälle“ vorzubereiten, um so für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Als Geschenk überreichte Prälat Fr. Willibald Rodler der FF Kaindorf im Zuge der Florianimesse eine gesegnete Florianistatue.

Glück im Unglück hatte die Lenkerin dieses Cabrios bei einem Unfall in Winzendorf. Sie kam mit leichten Verletzungen davon.

Tag der Freiwilligen Feuerwehr

Am Sonntag, dem 14. Juni 2009, findet die feierliche Segnung des neuen Einsatzzentrums der FF Kaindorf statt. Übersiedelt wurde im Dezember 2008, seitdem wird das Haus intensiv bei Einsätzen, Übungen, Schulungen und Sitzungen genutzt.
An diesem Festtag jedoch besteht für alle die Möglichkeit, das Rüsthaus hautnah zu besichtigen. Beim gemütlichen Frühschoppen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt, während sich die Kleinen in der Riesen-Hupfburg amüsieren.
Nutzen Sie diesen Tag und erfahren Sie mehr über Ihre Feuerwehr.

Großer Erfolg für Kaindorfer Kinderbuchautorin Karin Ammerer

Das mittlerweile zwölfte Buch der Kinderbuchautorin Karin Ammerer erscheint im September 2009. Diesmal ist der 32-jährigen Kaindorferin ein besonderes Highlight gelungen. Es ist ein Fußballbuch, das sich auch mit dem Thema Integration beschäftigt und gemeinsam mit Fußballlegende **Ivica Vastic** geschrieben wird.

Der erfolgreiche Sportler und Schütze des einzigen österreichischen EM-Tores gibt in dem Buch Tipps und Tricks, aber auch viele Hintergrundinformationen rund um Fußball weiter.

Weitere namhafte Sportlerinnen und Sportler unterstützen das Projekt der beiden Autoren und präsentieren sich und ihre Gedanken in dem Buch: Trainer **Frenkie Schinkels**, Mittelfeldstar **Veli Kavlak**, Triathletin und Olympiasiegerin **Kate Allen**, Kanutin und mehrfache Medaillengewinnerin **Violetta Oblinger-Peters** sowie Dancing Star **Kelly Kainz**.

„Mit Ivo Vastic bin ich derzeit regelmäßig in Kontakt, obwohl es noch immer ein merkwürdiges Gefühl ist, wenn auf meinem Handy sein Name erscheint!“, schmunzelt Ammerer.

Aber auch die nächsten Projekte sind schon gesichert. Karin Ammerer ist bis 2011 mit Buchprojekten ausgebucht. Mittlerweile tourt sie mit ihren interaktiven Lesungen durch ganz Österreich, die Schweiz, Deutschland und Südtirol.

Preisschnapsen ESV Wagenbach

Das Vereinspreisschnapsen des ESV-Wagenbach fand am 28. Februar 2009 in der Dorfstub´n statt.
Im Spiel ums Finale ging Lang Hermann gegen Fließer Franz u. Hallamayr Anton jeweils als Sieger vom Tisch und belegte somit den 1. und 2. Platz. Im Spiel um den 3. Platz siegte dann Fließer Franz gegen Hallamayr Anton (4. Platz). Die weiteren Platzierungen: 5. Fließer Franz, 6. Hofer Sepp, 7. Gutmann Hans, 8. Gabor Andreas. Der ESV Wagenbach bedankt sich nochmals bei allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung.

Ab März findet wieder jeden Dienstag ab 19.00 Uhr ein Training auf der Asphaltanlage in Ebersdorf statt. Es sind alle, die sich für diesen Sport interessieren, herzlich eingeladen an diesem Training teilzunehmen.

Wandertag am 1. Mai in Dienersdorf

Bei herrlichem Wetter fanden sich zahlreiche Wanderfreunde am Morgen beim Gemeindehaus Dienersdorf ein, um am traditionellen Wandertag des SV Dienersdorf teilzunehmen. Die wunderschöne Wanderroute, die übrigens von Frau Vizeobmann Maria Cividino ausgewählt wurde, führte entlang der Saifen nach Dienersberg über Äcker und Wiesen nach Großbach und dann endlich zur lang ersehnten Labstation bei Familie Karl Kaiser, der wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft aussprechen wollen. Im Anschluss wurde auf der Hochstraße weitermarschiert nach Altenberg und über „Hehholz“ durch den Wald zurück ins Gemeindezentrum. Nach dieser 9,2 km langen Tour durch das Dienersdorfer Gemeindegebiet war die Erschöpfung natürlich groß. So erholte man sich im Anschluss bei Kotelett und einem guten Wein in der Festhalle. Manch ein Teilnehmer war so müde, dass sich seine Erholungsphase bis in die späten Abendstunden erstreckte.
Bei der Verlosung wurden folgende Sieger der Hauptpreise ermittelt.

1. Platz: 1 Mountainbike im Wert von 300,- Euro zur Verfügung gestellt von Walter Diabel: Jacqueline Thaller, Dienersdorf
2. Platz: 1 Spielzeugtraktor gestiftet von Walter Krausler sen.: Elisabeth Schirnhofer, Dienersdorf
3. Platz: Bauernkorb zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Dienersdorf: Florian Fuchs, Kopfing

Der Sportverein bedankt sich bei allen Wanderern für die rege Teilnahme. Des Weiteren gilt der Dank allen Sponsoren sowie den zahlreichen freiwilligen Helfern, die diese Veranstaltung zu einem gelungen Event machten.
Bilder der Veranstaltung finden Sie auf: http://www.sv-dienersdorf.at

v.l.n.r.: Jacqueline Thaller, Obmann Michael Stranzl, Florian Fuchs, Bgm. Ing. Florian Summerer, Hanna Schirnhofer

Auf ein Glaserl zum Gartenfest

Die JVP Hofkirchen veranstaltet wie schon die letzten Jahre eines der traditionsreichsten Feste in der Umgebung: Das Gartenfest in St. Stefan/Hofkirchen, ein Fest, das als Frühschoppen startet und als Dämmerschoppen mit Tanzmusik endet.

Wir würden uns freuen, Sie am 13. Juli in St. Stefan begrüßen zu dürfen. Für gute Unterhaltung sorgen „Ossy und seine Dorfmusikanten“ und am Abend wird die „Vollgaskompanie“ den Tanzboden zum Beben bringen. Für unsere kleinen Gäste gibt es eine Hupfburg und Kinderbetreuung. Für die Erwachsenen bieten wir die Möglichkeit, sich in unserer „Waldbar“ – die heuer erstmals wetterfest sein wird - gemütlich bei einem Gläschen Wein zu treffen oder ihre Fähigkeiten beim Schießstand zu beweisen.

Auf Ihr Kommen freut sich die JVP Hofkirchen!

Die Waldbar 2008

ÖKB Ortsverband Ebersdorf

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 06. Jänner 2009 in der Dorfstub'n konnte Obmann Josef Kohlhauser den Ehrenpräsidenten und Bezirksobmann Anton Uitz, Bürgermeister Gerald Maier und Feuerwehrhauptmann Franz Lederer auf das Herzlichste willkommen heißen. In einer Gedenkminute wurde für die verstorbenen Mitglieder des Ortsverbandes Ebersdorf inne gehalten, im Besonderen für Kamerad Franz Gutmann aus Wagenbach, der im Feber 2008 verstorben ist.
Im Tätigkeitsbericht des Obmannes konnte man neben den 15 Ausrückungen zu feierlichen und kirchlichen Festen, Bezirks- und Landestreffen und der Teilnahme am Bezirkskegeln, auf einen gut gelungenen Frühschoppen auf dem Areal der Familie Kurath/Ziegler blicken zurück.

Im Rahmen der JHV wurden verdiente Kameraden vom Ehrenpräsidenten Anton Uitz, Bürgermeister Gerald Maier und Obmann Josef Kohlhauser ausgezeichnet:
Für seine Verdienste als langjähriger Fahnenträger seit 1980 erhielt Kamerad **Josef Meister** aus Wagenbach das „**Goldene Verdienstkreuz**" des Steirischen Kameradschaftsbundes.
Anton Hallamayr erhielt als langjähriger Schriftführer das „**Bronzene Verdienstkreuz**" des Steirischen Kameradschaftsbundes.
Karl Gerngroß: Für die langjährige Pflege und Betreuung des Kriegerdenkmales erhielt Kamerad Karl Gerngroß das „**Bronzene Verdienstkreuz**" des Steirischen Kameradschaftsbundes.
Für langjährige Mitgliedschaft im Ortsverband wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:
Andreas Hackl für 10jährige Mitgliedschaft
Josef Höfler für 40jährige Mitgliedschaft
8 Frauen haben sich bereits entschlossen, dem Kameradschaftsbund beizutreten. Der ÖKB freut sich über diese Unterstützung. Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurden die Kameradinnen mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Gratulation: Franz Schlögl feierte am 05. Jänner seinen 65. Geburtstag und Ehrenpräsident Anton Uitz am gleichen Tag seinen 71. Geburtstag. Grund genug, bei der JHV auf das Herzlichste zu gratulieren, ihnen für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit zu wünschen und gleichzeitig für die zahlreichen Unterstützungen im Orts- bzw. Bezirksverband zu danken.

In Memoriam:
Willibald Windisch aus Wagenbach
Am 6. Feber 2009 verstarb unvorhergesehen Kamerad Willibald Windisch. Am 10. Feber 2009 nahmen wir Abschied von unserem Kameraden am Ortsfriedhof von Ebersdorf. Kamerad Willi Windisch wurde 1950 in Wagenbach geboren. Am 1. Juli 1969 rückte er zur 1. Jägerkompanie nach Kaisersteinbruch ein und wurde dort zum Jäger ausgebildet. Nach Beendigung des Grundwehrdienstes wurde unser Kamerad aufgrund seiner schulischen Ausbildung in der Kanzlei eingesetzt. Im Jänner 1970 wurde Willi Windisch zum Gefreiten befördert und rüstete im März 1970 ab. Mitglied des Ortsverbandes war er seit 01.01.1977. Vom Ortsverband Ebersdorf wurde er für langjährige Mitgliedschaft mit der Bronze-Medaille ausgezeichnet.

Die geehrten Mitglieder des ÖKB Ebersdorf mit Bezirksobmann Anton Uitz und Obmann Josef Kohlhauser.

Josef Meister erhält das goldene Verdienstzeichen.

ÖVP Preisschnapsen 09

GR Dietmar Lang gewann heuer erstmals das Preisschnapsen der ÖVP Ebersdorf. Den 2. Platz belegte GR Josef Pöltl vor unserer Gastronomin Heidi Dampfhofer. Ebenfalls unter den ersten Acht konnten sich Franz Gmeiner, GR Herbert Salchinger und Ludwig Tödtling platzieren.

ESV Tiefenbach ging auf Wanderschaft

Der Eisschützenverein Tiefenbach lud am 01. Mai zu einer Wanderung rund um Tiefenbach ein. Bei sehr schönem Wanderwetter wurde die Wanderung um ca. 09:00 Uhr bei der Imbissstube Thaller in Untertiefenbach gestartet. Die Wanderroute führte von Untertiefenbach in Richtung Kaindorf, durch ein kurzes Stück des neuen Hoamatweges in Hofkirchen und über den Mitterweg direkt zum Gasthaus Zöhrer, wo der Eisschützenverein seine Mitglieder zum Mittagessen einlud. Am Nachmittag ging die Wanderung weiter zum Buschenschank Schleiss, Buschenschank Gruber und zum Buschenschank Stuhlhofer zurück nach Untertiefenbach.

ESV-Obmann Hans Kirchengast und die begeisterten Wanderer des ESV Tiefenbach.

Wandertage für alle Wanderfreunde

Die Wanderfreunde Hofkirchen geben die Termine für die nächsten EVG-Wandertage bekannt und bitten wieder um zahlreiche Teilnahme.

Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.
Kontakte:
Preiner Werner 0664/73626928
Ruzicka Karl 0676/874038216
Haindl Willi 0664/1319552

Tag	Termin	Ort	km	Abfahrt:
So	07. Juni	Nestelbach/Ilztal	12 km	08.30
So	21. Juni	Großhart	11 km	08.30
So	21. Juni	Stoob/Bgld	11 km	08.30
So	28. Juni	Stegersbach	10 km	08.30
So	19. Juli	Ehrenschachen	10 km	08.30

Kaindorfer Chöre beim Bezirkssingen

Am Sonntag, den 17. Mai waren der Kirchenchor und der Männergesangverein Kaindorf beim Bezirkssingen in Bad Waltersdorf. Der MGV Bad Waltersdorf richtete das Bezirkssingen aufgrund seines 120jährigen Vereinsjubiläums in diesem Jahr für den Sängerbezirk Hartberg aus. Nach der Eröffnung des jubilierenden Vereines begrüßte der Bezirksobmann Ing. Hermann Reinprecht und der Landesobmann des steirischen Sängerbundes Baldur Heckel die 10 erschienen Chöre des Bezirkes Hartberg und überreichte dem MGV Bad Walterdorf zum Jubiläum eine Urkunde. Danach boten alle Chöre des Bezirkes zwei Lieder dar und erhielten vom Bezirksobmann für ihre Teilnahme eine Anerkennungsurkunde. Die Auftritte der Kaindorfer Chöre zählten sicher zu den erfolgreichsten an diesem Abend und wurden dementsprechend mit Applaus honoriert. Zum Abschluss sangen der Bezirksmännerchor und der gemischte Chor des Bezirkes Hartberg noch je zwei Lieder eh sich alle Sänger des Bezirkes zum letzten Lied gesanglich vereinten.

Der Kirchenchor Kaindorf beim Bezirkssingen.

Der Männergesangsverein Kaindorf bei seinem Auftritt.

Maibaum in Kaindorf

Seit vielen Jahren stellt die pfarrweite Ortsgruppe des ÖAAB Kaindorf im Ortszentrum von Kaindorf einen Maibaum auf. Der diesjährige Baum wurde vom Tiefenbacher Bürgermeister Josef Singer gespendet. Der 27 Meter lange Baum wurde am 30. April von Tiefenbach nach Kaindorf transportiert. Dabei gab es eine große Herausforderung. Der Baum musste nämlich um 180 Grad gedreht werden, damit er in die richtige Position zum Aufstellen gebracht werden konnte. Durch den Einsatz der Polizei und einer kurzen Straßensperre konnte diese Aufgabe aber bewältigt werden. An dem Ort seiner Bestimmung angelangt, waren nun viele fleißige Hände gefragt, um den Baum zu schmücken und die Zunftzeichen sicher anzubringen. Und genau da wird der ÖAAB vor ein immer größeres Problem gestellt und die Tradition des Maibaumstellens in Kaindorf gerät in Gefahr. Auch verursacht durch den ungünstigen Aufstellungstermin sind immer weniger Mitglieder bereit bzw. aus beruflichen Gründen nicht in der Lage mitzuhelfen. So dauerte es bis zur Abenddämmerung bis der Baum mit seinen Zunftzeichen aufgestellt war. Dem Obmann des ÖAAB Kaindorf Josef Koch sei für seinen Einsatz mit den verbliebenen Helfern herzlich gedankt und wir hoffen, dass die Tradition des Maibaumstellens in Kaindorf noch lange erhalten bleibt. Alle, die sich dafür interessieren und beim nächsten Mal mithelfen wollen, können sich gerne beim Obmann Josef Koch melden.

Dorfmeisterschaften 09

Seit mehr als 20 Jahren ist die Tiefenbacher Dorfmeisterschaft der Stockschützen ein wichtiges gesellschaftliches und sportliches Ereignis in der Gemeinde. 18 Mannschaften sorgten auch heuer wieder für ein starkes Teilnehmerfeld. Aus den beiden Vorrunden am 17. und 18. April wurden die sieben Finalisten für das Finale am 19. April ermittelt. Der Endstand des Finales lautet:

1. Platz: Firma ALPINE: (Peter Krautgartner, Franz Hofer, Johann Steinbrenner und Johann Kirchengast)
2. Platz: Erdbewegung Kirchengast: (Karl Kirchengast, Günther Kirchengast, Werner Kirchengast und Peter Gölles)
3. Platz: „Wirtshaus" Zöhrer: (Gerald Zöhrer, Christoph Zöhrer, Gerhard Feigl und Matthias Grandits)

Auf den weiteren Rängen platzierten sich die Mannschaften „HAZIENDA", die Firma ASA, Buschenschank Gruber und die ESV Tiefenbach Junioren. In der Dreijahreswertung, die heuer neu gestartet wurde, gibt es in zwei Jahren ein Kutschen-Picknick mit Michl-Pertl-Rudi für zehn Personen zu gewinnen. Für die perfekte Organisation der Dorfmeisterschaften sorgte in traditioneller Weise der ESV Tiefenbach unter Obmann Hans Kirchengast.

Die Sieger der Tiefenbacher Dorfmeisterschaften 2009 mit Bgm. Josef Singer, Vizebgm. Anton Peteim u. ESV Obmann Hans Kirchengast

Weltweites Unikat präsentiert

Die Veranstaltung „sang & klangvoll" des Männergesangvereines Kaindorf am Vorabend zum Muttertag bot neben den gesanglichen Darbietungen eine Menge Überraschungen.

Der Männergesangsverein Kaindorf bei der diesjährigen Veranstaltung.

Beim Eintritt wurden alle Mütter mit einem Glas Honig aus der Imkerei von Alfred Kern aus Hinterbüchl überrascht. Die zahlreichen Darbietungen, ob solistisch, im Duett oder im Chor fanden großes Gefallen beim zahlreich erschienenen Publikum. Besonderen Anklang fanden die Darbietungen der „Schuhplattler-Gruppe", die von Silvia Kropf auf der Steirischen Harmonika begleitet wurde. Durch das Programm führte in bewährter Weise Hans Preinsberger. Die Gesamtleitung hatte Chormeister Mag. Stefan Teubl, der die Sänger auch immer wieder am Klavier begleitete.

Schuplattlergruppe

Kurz vor der Pause stellte Willi Zach

Prof. Franz und Mag. Maria Luise Zettl und Willi Zach

die von ihm geschaffene neue Vereinslyra des Männergesangvereines Kaindorf vor und gab dem Publikum Informationen über das geschichtsträchtige Saiteninstrument. Als große Überraschung präsentierte er nach der ersten Lyra, welche als Symbol ausgeführt wurde, eine zweite Lyra, auf der man tatsächlich spielen kann. Diese Lyra (Zupfinstrument) ist ein weltweites Unikat. Zur Präsentation des Instrumentes hat Willi Zach Herrn Prof. Franz Zettl eingeladen, der das Instrument kurz vorstellte und für die Zuschauer zum Klingen brachte.

In der Pause konnten die Besucher am Buffet das Staatsmeisterbier „Hartberger" von Gratzerbräu kosten. Auch das Vereinsbier „Sängerschluck" durfte bei dieser Veranstaltung natürlich nicht fehlen.

Der Reigen der Lieder ging nach der Pause weiter bis sich kurz vor Schluss der Obmann des MGV Kaindorf David Teubl und sein Stellvertreter Franz Krobath gegenseitig überraschten. Ohne davon zu wissen erhielt Franz Krobath die Ehrennadel des steirischen Sängerbundes für 25jährige

Ehrenobmann Johann Galhofer, Obmannstellvertreter Franz Krobath, Obmann David Teubl & Kassier Martin Teubl

Sängertätigkeit aus den Händen des Obmannes und Franz Krobath überreichte dem Obmann David Teubl im Namen des Vereines das Vereinsabzeichen in Gold für besondere Verdienste um den Männergesangverein. Als offizieller Abschluss wurde gemeinsam mit dem Publikum das Lied „Wånn du durchgehst durchs Tål" gesungen und von Prof. Franz Zettl mit der Lyra begleitet. Beim gemütlichen Zusammenstehen wurden dann noch viele Lieder aus dem „Stehgreif" gesungen.

Prof. Franz Zettl wurde in der Südsteiermark geboren und spielte bereits mit 5 Jahren auf seinem ersten Akkordeon, mit 9 Jahren Trompete und beherrscht 15 Instrumente. Das Musikstudium absolvierte er an den Musikhochschulen in Graz, Wien und Saarbrücken. Nach dem Abschluss mit Orchesterdiplom und der Lehrbefähigung in Graz übte er diverse Lehrtätigkeiten an den Musikschulen in Leibnitz, Feldbach und Wildon aus. Prof. Franz Zettl ist seit 12 Jahren freischaffender Künstler und hat

Franz Zettel mit der Lyra

in mehreren internationalen Bands mitgespielt. Derzeit ist er Bandmitglied bei „STS".

Die Gesamtleitung hatte Mag. Stefan Teubl.

Trachtenkapelle Ebersdorf

ERFOLGE
Ende April unterzogen sich wieder einige Jungmusiker aus unseren Reihen einer Leistungsprüfung, dem Junior-Leistungsabzeichens bzw. dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber, in Pöllau, welches sie mit Bravur meisterten.

Junior-Leistungsabzeichen:
- Gerngroß Chiara Horn Ausgezeichneter Erfolg
- Jeitler Claudia Horn Ausgezeichneter Erfolg

JMLA in Silber:
- Goger Christoph Schlagzeug
  Ausgezeichneter Erfolg
- Rabl Hannah Alt-Saxophon
  Ausgezeichneter Erfolg
- Richter Kevin Tenorhorn
  Ausgezeichneter Erfolg

Die Trachtenkapelle Ebersdorf gratuliert Euch zu Eurem tollen musikalischen Erfolg und freut sich solche talentierten Musiker in ihren Reihen zu haben.

Goldene Hochzeit
Am 17. Mai 2009 feierten unser Stabführer Karl Woger und seine Frau Elfriede ihren 50. Hochzeitstag. Diesen Anlass ließen wir uns natürlich nicht nehmen, ihnen zu diesem Ehrentag musikalisch zu gratulieren.
Wir wünschen Euch alles Gute und noch weitere schöne Jahre im Kreise Eurer Familie.

FRÜHLINGSKONZERT
Unter der Leitung von Kpm. Ing. Mag. Karl Gerngroß wurde wieder Musik in verschiedensten Stilrichtungen auf hohem Niveau geboten. Das Programm spannte sich über den Marsch „Prinz Eugen“ bis hin zum Musical „Jesus Christ Superstar“. Unser Kpm.-Stv. Michael Glößl brillierte mit einem Solostück für Klarinette.
Auch das JuKiO (Jugend- und Kinderorchester) gestaltete wieder mit viel Freude einen Teil des Konzertes. Tatkräftig unterstützt wurden wir durch den Conferencier Mag. Dr. Johann Lang und Lukas Gutmann.
DANKE an alle Beteiligten, die Mitglieder der TK Ebersdorf für ihren eindrucksvollen „Live“-Vortrag, sowie an unser Publikum, das uns immer wieder finanziell und mit viel Applaus umfassend unterstützt!

ESV Kaindorf erkämpfte Silbermedaille

Am 4. April wurde die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft in Pöllau durchgeführt. Daniel Engel, David Dunst, Christoph Höfler und Markus Fradinger konnten sich nach eher mäßigem Beginn doch noch gewaltig steigern und es reichte schlussendlich für den 2. Platz und damit für den Aufstieg zur Bezirksmeisterschaft, welche am 9. Mai 2009 in der Mehrzweckhalle Kaindorf ausgetragen wurde.
Dabei konnten die Stocksportler des ESV Kaindorf für sich einen großartigen Erfolg verbuchen. In der Besetzung Markus Fradinger, Daniel Engel, David Dunst und Stefan Peheim erkämpften sie sich im wahrsten Sinne des Wortes die Silbermedaille. Erst im letzten Spiel gegen den ESV Wagendorf, und mit dem letzten Spielversuch wurde dieser Erfolg eingefahren. David Dunst beförderte mit Grün den entscheidenden Stock der Wagendorfer aus dem Spielfeld und somit war der Aufstieg zur Gebietsmeisterschaft geschafft. Aus dem Starterfeld von 15 Mannschaften gab es nur 3 Aufsteiger zur Gebietsmeisterschaft. Hinter dem ESV „Flugrad" Hartberg mit 21 Punkten gelang dem ESV Kaindorf mit 20 Punkten und dem ESV Hofkirchen (19 Punkte) dieses Ziel. Mit 18 Punkten verpassten die Mannschaften ESV Pöllau, ESV Wagendorf und ESV D'Wilden Stubenberg knapp den Aufstieg. Als Steher in der Gebietsmeisterschaft kommen vom Bezirksverband Hartberg Nord noch der ESV Grafendorf I + II hinzu.
Am 16. Mai fand in der Safental-Halle Sebersdorf die Gebietsmeisterschaft statt, wo es 5 Aufsteiger in die Kreisliga gab.

Daniel Engel, David Dunst, Christoph Höfler u. Markus Fradinger

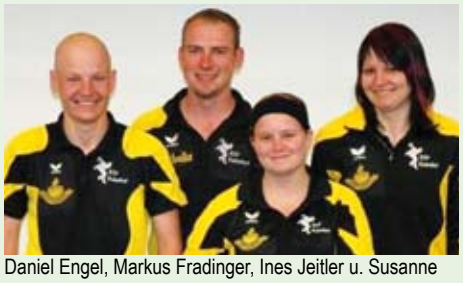
Markus Fradinger, Daniel Engel, Stefan Peheim u. David Dunst

Erfolgreicher ESV Kaindorf

Der Eis- und Stocksportverein Kaindorf war gerade in letzter Zeit wieder sehr erfolgreich. Beim ASVÖ-Bundescup für Nachwuchsmannschaften erreichte die Kaindorfer Mannschaft den ausgezeichneten 2. Platz und somit die Silbermedaille.
Beim „Pizzaturnier" für U-14 und U-16 Mannschaften schafften Patrick Schuster, Mathias Dzien, Roman Bonhold, Stefan Schirnhofer und Wolfgang Richter am Samstag und am Sonntag jeweils den Gruppensieg und mussten sich erst im Finalspiel geschlagen geben. An beiden Tagen waren 10 Mannschaften im Einsatz. Beim Nachwuchsturnier des ESV Rassach belegten sie dann den ausgezeichneten 2. Platz, was für die kommende Meisterschaft doch einiges erwarten lässt.
Mit einer Weite von 54 m schaffte am 18. April Roman Bonhold bei der Landesmeisterschaft im Weitenwettbewerb in Sebersdorf den hervorragenden 3. Rang und somit die Bronzemedaille in der Klasse Jugend U-14. In der Klasse U-16 reichte es für Rang 5. Patrick Schuster erreichte in beiden Klassen den 4. Rang.
Ein Erfolg, den es in der knapp 50-jährigen Vereinsgeschichte noch nicht gegeben hat, gelang unserer neu formierten MIXED Mannschaft. Ines Jeitler, Daniel Engel, Markus Fradinger und Susanne Engel schafften beim ersten gemeinsamen Antreten bei einer Meisterschaft ohne Punkteverlust den Bezirksmeistertitel und den Aufstieg zur Gebietsmeisterschaft. Mit 7 Siegen in Serie legte die Mannschaft dort den Grundstein zum Aufstieg in die U-Liga.
Bis zum Durchgang 10 führte der ESV Kaindorf das Zwischenergebnis an und musste schlussendlich den Mannschaften aus Riegersberg, Unterlimbach und Vornholz (mit Nationalteamspielerin Nicole Feichtgrabner) den Vortritt lassen. Mit dem ausgezeichneten 4. Gesamtrang stieg die MIXED Mannschaft in die U-Liga auf.
Alles Wissenswerte über den Stocksport desBezirkesistaufderneueingerichteten Homepage unter www.bvhartbergnord.at zu sehen. Wenn Sie etwas über die internationale Stocksporttour erfahren möchten, können Sie Informationen auf www.kirchschlag.at/stocksport unter ISS-TOUR abrufen.

Markus Fradinger, Stefan Peheim, David Dunst u. Daniel Engel erreichten beim ASVÖ-Bundescup die Silbermedaille

3. Platz bei der Landesmeisterschaft für Roman Bonhold



Daniel Engel, Markus Fradinger, Ines Jeitler u. Susanne Engel

Kaindorf ist steirischer Fußballmeister

Mit einer bislang beeindruckenden Erfolgsserie fixierten unsere Fußballer um Trainer Hans Mauerhofer bereits 5 Runden vor Ende des Frühjahrsdurchganges den bislang 3. Meistertitel der 40-jährigen Vereinsgeschichte. Mit 19 Siegen, 2 Unentschieden und einem Torverhältnis von 82:14 sowie einem Punktevorsprung von 17 Zählern steht Kaindorf bisher ungeschlagen vorzeitig als Steirischer Fußballmeister der 1. Klasse Ost A fest. Erst vor wenigen Wochen zum besten steirischen Fußballteam gekürt, holte sich das Team am 9.5.2009 mit einem klaren 5:0 Heimsieg gegen Unterrohr das Ticket für die Gebietsliga. Obmann Karl Jagerhofer nennt vor allem das Teamwork innerhalb der Kampfmannschaft, die gute Zusammenarbeit aller Mannschaften mit der Vereinsleitung sowie die hervorragende Arbeit des gesamten Trainerteams (Hans Mauerhofer, Pepi Ellinger sowie Christian Koch) und nicht zuletzt die tolle Unterstützung unserer vielen Fans als die Erfolgsfaktoren. Der Lohn für die harte und konsequente Arbeit nach 4 Jahren wieder in die Gebietsliga aufzusteigen ist auch gleichzeitig das „Geburtstagsgeschenk" zum 40-jährigen Vereinsbestehen. Präsident John Pichler sieht die überragende Dominanz der diesjährigen Meisterschaft, welche sich ob der gezeigten spielerischen Qualität zur Freude der Fans in einer wahren Torfabrik wiederspiegelte, als zusätzliche Bestätigung für den eingeschlagenen Weg. Mit vorzugsweise jungen einheimischen Spielern mit starkem Bezug zum eigenen Verein konnte Trainer Hans Mauerhofer nach 2 Jahren konsequenter Arbeit ein Team formen, welches auch den Anforderungen der Gebietsliga gewachsen sein sollte. Außerordentlich gut gelang es dem Trainer nicht weniger als 10 (!!!) junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs innerhalb von nur 2 Jahren in den Kader der ersten Mannschaft zu integrieren und zum Teil zu Leistungsträgern zu formen. Mit der Unterstützung der kollektiv starken Leistungen unseres Teams konnte sich Manuel Haubenhofer mit bislang 32 Toren zum Liga Topscorer der 1. Klasse Ost A mausern. Der Torschützenkönig dürfte ihm auf Grunde seines großen Vorsprunges nicht mehr zu nehmen sein. Nicht weniger erfolgreich steht 1 b Trainer Christian Koch mit seinem Team 4 Runden vor Meisterschaftsende da. Ebenso ungeschlagen führt unser 1 b Team die Tabelle an und ist drauf und dran bereits im ersten Jahr seines Bestehens die Meisterschaft zu gewinnen. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird es anlässlich der 40er Party als Draufgabe 2 Meistertitel - Kampfmannschaft und 1 b Team - zu feiern geben. Vorstand und Spieler laden sie ein, unsere Teams mit Ihrer Unterstützung die restlichen Spiele zu begleiten und natürlich mit uns gemeinsam Jubiläum und Meistertitel zu feiern.

Para-Ballooning-Cup in Hofkirchen

Ballonfahren und Fallschirmspringen sind keine Allwettersportarten und so mussten die Teilnehmer beim Para-Ballooning-Cup wegen der ungünstigen Windverhältnisse bis zum letzten Tag auf die erste Wettkampffahrt warten. Die Teams suchten sich einen mindestens sieben Kilometer entfernten Startplatz. Die Fallschirmspringer mussten zwischen 7 und 8 Uhr den Zielpunkt erreicht und der Ballonfahrer seinen Marker abgeworfen haben. In dieser kurzen Zeit schafften nur drei Teams die Vorgaben. Die anderen fuhren am Ziel vorbei. Sieger wurden Sepp Scherzer mit Fallschirmspringer Michael Egger vor Helmut Fleck mit Springer Reinhard Gollner (er berührte in letzter Sekunde die Zielscheibe).

Wer wird Saifentalmeister 2008/2009?

Der steirische Fußballmeister in der 1. Klasse Ost A steht mit Kaindorf fest. Aber wer gewinnt die „interne Saifentalmeisterschaft" zwischen den Vereinen Dienersdorf, Hofkirchen und Kaindorf? Die Entscheidung fällt in den drei letzten Derbys. Das Spiel Dienersdorf gegen Hofkirchen fand bereits am 22.5.2009 um 20 Uhr in Dienersdorf statt. Die zwei restlichen Derbys stehen unmittelbar bevor:

Kaindorf : Hofkirchen am Sa., 6.6.2009
um 18 Uhr in Kaindorf
Kaindorf : Dienersdorf am Sa., 13.6.2009
um 18 Uhr in Kaindorf

Die Siegermannschaft samt Fans wird mit einem Fass Freibier, gesponsert von der OMV Tankstelle Janisch, belohnt!
Achtung Gewinnspiel: Bei jedem Derby werden jeweils 2 Jahreskarten für die kommende Saison 2009/2010 des jeweiligen Heimvereines verlost. Unterstützen Sie Ihre Mannschaft, gewinnen Sie, und feiern Sie mit uns gemeinsam!

Ergebnisse bis 14.5.2009	
Hofkirchen : Dienersdorf	0:0
Hofkirchen : Kaindorf	0:0
Dienersdorf : Kaindorf	0:6

Saifental – Derbytabelle					
1.	Kaindorf	2	1 1 0	6:0	4
2.	Hofkirchen	2	0 2 0	0:0	2
3.	Dienersdorf	2	0 1 1	0:6	1

Neue Dressen für den Tennisverein

Der Tennisverein Dienersdorf startet heuer mit neuen Dressen in die Sandplatzsaison. Die Leibchen sind über Sport Köck in Pischelsdorf bei der Firma Nike bestellt worden. Zur Garnitur der Herren gehört noch eine kurze Hose und die Damen sind mit einem flotten Tennisrock ausgestattet worden. Beim Aufdruck des Vereinslogos auf die Leibchen ist die Firma Köck sehr kompetent und hilfreich. Weiters danken wir der Sparkasse Kaindorf unter der Leitung von Herrn Ing. Franz Summerer recht herzlich für die Spende. Besonderer Dank gilt auch dem Obmannstellvertreter Herbert Summerer für die gute Arbeit von der Bestellung bis zur Übergabe an die Mitglieder. Mit diesen neuen Vereinsdressen sind wir für den Vergleichskampf gegen Hofkirchen am 20.06.2009 gut gerüstet.

Jazz-Jaus´n mit Obsession

Vatertag, 14. Juni 2009, Beginn 17.00 Uhr
im Kulturzentrum Ebersdorf

Willkommen am Buffet voller heimischer SchmankerIn und schwingen Sie - erstmals bei der Jazz-Jaus´n - auch das Tanzbein zu solider Musik im Kleid der unverwechselbaren Jazz-Formation rund um Hannes Hödl! Während Ihre Kinder bei Spiel, Spaß und „Betreuung inklusive" auf ihre Rechnung kommen...

Kartenpreis: Vorverkauf € 16,00, Abendkasse € 18,00

Kartenreservierung im GemeindeKulturzentrum Ebersdorf unter der Telefonnummer 03333/2341-0

Gemeindefest Hofkirchen Wild & Fisch Schmankerl

Die Veranstalter des Gemeindefestes in Hofkirchen wechseln jährlich. Heuer lädt die Jägerschaft Hofkirchen und die IG-Saifenbach-Hofkirchen zum diesjährigen Gemeindefest
am Sonntag, dem 28. Juni 2009 mit Beginn um 10:30 Uhr in die WM- und Stocksporthalle in Hofkirchen.

Kulinarisch wollen wir sie mit Speisen vom heimischem Wild und Fisch verwöhnen. Musikalisch unterhält sie die Musikgruppe „TONI und seine Freunde". In der Weinkost werden Weine von Winzern aus der Umgebung angeboten.
Für die kleinen Gäste gibt es eine Hupfburg und Kinderanimation.

Frühschoppen im Obstgarten

Der „Sparverein zur Weintraube" in Hofkirchen hat 150 Mitglieder und veranstaltet jährlich einen Ausflug und einen Frühschoppen.
Heuer findet der Frühschoppen am Sonntag, dem 14. Juni ab 11 Uhr erstmals im schattigen Obstgarten statt. Die Besucher können zur Musik der „Original Weizer Buam" das Tanzbein schwingen. Am 04. Juli führt der heurige Ausflug die Mitglieder an den Neusiedlersee. Am Vormittag werden in Mörbisch die „Weinfesttage" besucht, zu Mittag steht eine Schifffahrt mit Mittagessen auf dem Programm, und am Nachmittag wird noch das Dorfmuseum in Mönchhof besucht. Bei der letzten Sparvereinsauszahlung wurden € 500,- an freiwillige Spenden gesammelt und diese an die Eltern von Lukas Haider übergeben.

Vortrag Suizid

Obwohl in unserer Region viel Gemeinschaft möglich ist und gelebt wird, gibt es immer wieder Menschen, die sich einsam fühlen. Gerade auch ältere Menschen sind davon betroffen, zumal sie nicht immer selbst fahren können und fast nirgends ein öffentlicher Bus an der Haustür vorbeikommt. Gar nicht so selten kommt es vor, dass die Einsamkeit durch Krankheit und Schmerzen noch verstärkt wird und Menschen in der großen Verzweiflung am liebsten sterben möchten.

Oft stehen wir als Angehörige oder Freunde hilflos daneben und wissen nicht, wie wir helfen können. In der Angst, etwas falsch zu machen, trauen wir uns manchmal gar nicht irgendetwas zu tun. In den meisten Fällen gibt es vorher Anzeichen. Wissen hilft und ist der erste Schritt.

**Ich möchte alle einladen zu einem Vortrag über Suizid
am Montag, 8. Juni
um 17.30 Uhr
im Schulungsraum des Roten Kreuzes in Hartberg (altes LKH).**

Der Eingang ist über die breite Treppe und dann links hinein. Dieser Vortrag wird speziell auf die Situation der Senioren eingehen, ist aber für alle empfehlenswert. Es gibt dabei auch die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Psychosozialen Dienstes kennen zu lernen, die eine der ersten Anlaufstellen in der Krise sein kann. Hier ist vertrauliche Beratung oder Krisenintervention möglich.
Falls jemand Mitfahrgelegenheit braucht oder bieten kann, bitte um Anruf im Gemeineamt Kaindorf, Tel: 03334/2208. Wir wollen versuchen, allen die Teilnahme zu ermöglichen, die kommen wollen.

Maria Loidl

Geburten in der Ökoregion

Jasmin Knöbl (März 2009)
Eltern: Andrea Knöbl & Harald Schweighofer, Dienersdorf 23

Laurenz Steindl (April 2009)
Eltern: Monika & Ronald Steindl, Dienersdorf 213

Sarah Wilfinger (März 2009)
Eltern: Martina Wilfinger & Robert Krausler, Kaindorf 330/2/3

Niklas Gruber (März 2009)
Eltern: Martina Gruber & Heinz Eisenberger, Kaindorf 251

Laura Putz (Mai 2009)
Eltern: Roswitha & Bernhard Putz, Hofkirchen 103/2

Niklas Felberbauer (März 2009)
Eltern: Ulrike Felberbauer & Reinhard Stelzer, Obertiefenbach 180/4

Selina Höfler (April 2009)
Eltern: Petra Höfler & Gerhard Strahlhofer, Hartl 43

Leonie Lang (April 2009)
Eltern: Anita Lang & Günter Teschl, Hartl

Oliver Baumgartner (März 2009)
Eltern: Bettina Baumgartner & Dietmar Hörzer, Hartl

Geburten & Hochzeiten

Markus Stachl (April 2009)
Eltern: Susanne Stachl-Nistelberger & Martin Stachl, Hartl 101

Hochzeit

Andrea Radl & Ing. Franz Summerer (März 2009)
Kaindorf 355/2

Hochzeit

Anita Tuttner & Josef Roßmann (April 2009)
Kaindorf 260

Wir gratulieren zum Geburtstag

Anna Maria Christine Kielnhofer (85)
Kaindorf 309

Josefa Posch (80)
Hofkirchen 2

Maria Gruber (85)
Obertiefenbach 34

Maria Höfler (90)
Obertiefenbach 12

Maria Janser (90)
Obertiefenbach 61

Karl Hörzer (85)
Hartl 26

Hermine Fleck (80)
Hartl 118

Johanna Gutmann (85)
Nörning 15

Maria Glößl (90)
Nörning 43

Veranstaltungen

Dienersdorf:

06.06.	Dämmerschoppen des Tennisvereins Dienersdorf im Bauhof der Gemeinde
25.07.	Teichgrillfest des OZC Dienersdorf beim Eisteich in Kruckental

Ebersdorf:

07.06.	Frühschoppen FF-Ebersdorf
10. - 28.06	Buschenschank Pöttler
13.06.	Blaulichtparty der FF-Jugend Ebersdorf
14.06.	Jazz - Jaus´n (Seite 46)
22.06.	Schlusskonzert der Musikschule Bad Waltersdorf
27.06.	Fa. BM-Battery Machines, Tag der offenen Tür
13.07.	Monatswallfahrt Maria Lebing
17. - 18.07.	24-Stunden Biken-Party (Seite 2)
24.07.	Weiße Party im Hat up
24. - 26.07.	Jungscharlager
26.07.	Auszahlung Sparverein Hat up
02.08.	Seniorenfest

Hartl:

06.06.	Gewerbefest ab 09.00 Uhr im Gewerbepark Hartl (Seite 27)
07.06.	Gewerbefest ab 09.00 Uhr im Gewerbepark Hartl (Seite 27)
07.06.	24-Stunden Biken-Party (Seite 2)
04.07.	Bauernheuriger des Bauernbundes Hartl im Gemeindezentrum Hartl
05.07.	Radwandertag der ÖVP Hartl
29.07.	Woazbrotn des ESV Hartl
01.08.	Umiluan der JVP Hartl

Hofkirchen:

14.06.	Frühschoppen Sparverein zur Weintraube - Ednitsch (Seite 47)
28.06.	Gemeindefest in der WM-Halle in Hofkirchen (Seite 47)
04.07.	Tennis-Vereinsturnier in St. Stefan
04.07.	Sparvereinsausflug Ednitsch
05.07.	Fischessen beim Anglerparadies
12.07	Gartenfest der JVP in St. Stefan
25.07.	Seilziehen, Kleinfeldturnier und Dämmerschoppen des Sportvereins in St. Stefan

Kaindorf:

05.06.	Präsentation der Schreib- und Kreativwerkstatt im Kulturhaus ab 14 Uhr
06.06.	Feuerlöschüberprüfung beim Rüsthaus Kaindorf, 09.00 bis 11.00 Uhr (Seite 21)
07.06.	Stocksport-Landesmeisterschaft Damen in der Mehrzweckhalle
11.06.	Fronleichnamsprozession + ÖKB Frühschoppen beim GH Gerti Rechberger
14.06.	Segnung des neuen Einsatzzentrums der FF Kaindorf (Seite 37)
15.06.	Schlusskonzert der Musikschule im Kulturhaus um 19.00 Uhr
21.06.	Festtagsgottesdienst der Jubelpaare in Kaindorf
26.06.	12. Hofbierparty des Sparvereines Gschnordl, Gasthaus Gartlgruber
05.07.	Fest unserer gemeinsamen Berufung (Priesterjubiläum unseres Hr. Pfarrers)
10.07.	Dorfheuriger in Kaindorf
17. - 18.07.	24 Stunden Biken für den Klimaschutz (Seite 2)
26.07.	Jakobisonntag, Patronatsfest unserer Kirche
26.07.	Jakobifrühschoppen beim Gasthaus Gerti Rechberger (SV Kaindorf)
01.08.	Hoffest des Bauernbundes Kopfing/ Kaindorf

Tiefenbach:

05.06.	Gottesdienst in der Ortskapelle Obertiefenbach, Beginn: 19.30 Uhr
14.06.	Sommerfest d. Seniorenbundes Dienersdorf-Hofkirchen-Tiefenbach in der Erzherzog-Johann Halle, Beginn 14.00 Uhr

21.06.	**Trad. Frühschoppen des ESV Tiefenbach bei der Stocksportanlage in Untertiefenbach, Beginn 10.30 Uhr**
11.07.	**8. Dorffußballturnier der Jungen ÖVP Tiefenbach Erzherzog-Johann Halle**
25.07.	**Dämmerschoppen des Bauernbundes Tiefenbach im Gemeindezentrum Tiefenbach Beginn 18.00 Uhr**
02.08.	**Frühschoppen des Gasthaus-Cafe Zöhrer**

Ökoregionstammtische:

04.06.	**AG Energiesparen, Gasthaus Thaller, Hofkirchen, 19.30 Uhr (Seite 5)**

Termine für die Ökoregion:

07.06.	**EU-Wahl (Seite 26)**
08.06.	**Vortrag Suizid (Seite 47)**

Müllabfuhr und Abfallsammelzentrum

Dienersdorf:

05.06.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
13.06.	Abfuhr des gelben Sackes
19.06.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
30.06.	Restmüllabfuhr
03.07.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
17.07.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
24.07.	Abfuhr des gelben Sackes

Ebersdorf:

05.06.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 18 Uhr
17.06.	Restmüllabfuhr
23.06.	Abfuhr des gelben Sackes
04.07.	Abfuhr des gelben Sackes

Hartl:

06.06.	Abfallsammelzentrum von 8 bis 10 Uhr
17.06.	Abfuhr des gelben Sackes
01.07.	Restmüllabfuhr
04.07.	Abfallsammelzentrum von 8 bis 10 Uhr
29.07.	Abfuhr des gelben Sackes
01.08.	Abfallsammelzentrum von 8 bis 10 Uhr

Hofkirchen:

05.06.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
13.06.	Abfuhr des gelben Sackes
19.06.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
03.07.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
17.07.	Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
24.07.	Abfuhr des gelben Sackes
28.07.	Restmüllabfuhr

Kaindorf:

06.06.	Abfallsammelzentrum von 8 bis 12 Uhr
12.06.	Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
13.06.	Restmüllabfuhr alle
15.06.	Abfuhr des gelben Sackes
19.06.	Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
25.06.	Restmüllabfuhr 14-tägig
26.06.	Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
04.07.	Abfallsammelzentrum von 8 bis 12 Uhr
09.07.	Restmüllabfuhr alle
10.07.	Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
17.07.	Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
23.07.	Restmüllabfuhr 14-tägig
24.07.	Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
27.07.	Abfuhr des gelben Sackes

Tiefenbach:

05.06.	Restmüllabfuhr
05.06.	Abfallsammelzentrum von 16 bis 18 Uhr
19.06.	Abfallsammelzentrum von 10 bis 12 Uhr
03.07.	Abfallsammelzentrum von 16 bis 18 Uhr
07.07.	Abfuhr des gelben Sackes
17.07.	Abfallsammelzentrum von 10 bis 12 Uhr
24.07.	Restmüllabfuhr

Ärztedienst

Dienstsprengel Kaindorf-Stubenberg:

06.06.-07.06.	Dr. Kirchschlager (03334/2266)
11.06.	Dr. Kirchschlager (03334/2266)
13.06.-14.06.	Dr. Moser (03176/8244)
20.06.-21.06.	Dr. Krasser (03334/41844)
27.06.-28.06.	Dr. Heiling (03176/8767)

Dienstsprengel Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Sebersdorf, Ebersdorf Großhart:

06.06.-07.06.	Dr. Fortmüller (03333/2930)
11.06.	Dr. Hiden (03383/2204)
13.06.-14.06.	Dr. Presker-Knobloch (03333/41166)
20.06.-21.06.	Dr. Fallent (03333/26026)
27.06.-28.06.	Dr. Hiden (03383/2204)

e-one
the green power

Elektro-Roller & Bike-Center

Verkauf und Service

NEU in Kaindorf!

- Extrem niedrige Betriebskosten (100 km um ca. 50 Cent)
- 100% abgasfrei
- Umweltschonend
- Lautlos
- Einfache Bedienung
- 40-70 km Reichweite
- Jetzt mit Top-Förderung

e-one E-Roller & E-Bike Center
8224 Kaindorf 286
Tel: 0664-8293923

Jetzt bis zu 600,- Euro Direktförderung!